

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Berlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestrahlt werden.

Die einbaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 211.

Samstag, den 6. Mai

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sekt

Nassovia Sekt

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

6484

Feine Fleischwaaren u. Käse im Aufschnitt
Neue Malta-Kartoffeln u. Matjes-Häringe,
Obst- u. Gemüse-Conserven in grosser Auswahl,
Sardines à l'huile u. Kronen-Hummer,
Libbys ox Tongues u. Corned-Beef, Ansbacher
Fleisch-Conserven.

Feine in- u. ausländische Weine u. Liqueure
empfiehlt

9081

Eduard Böhm,

Telephon No. 130. Adolphstrasse 7.

Reinen Schleuder-Bienenhonig. 
Fster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig,
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, **Phil. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 8038

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.



L. Stemmler,

Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hühnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Täglich frische Milch, Diätmilch und Buttermilch zu haben
Bakramstrasse 21, im Laden.

8556

9253

Taunusstrasse 13. **Conrad Krell,** Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Specialität: Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen von Mk. 75 an.

Sämmtliche Küchen-Möbel in grösster Auswahl.
Cataloge und Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

2884

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend
8 Uhr:

Pfennigpartasse. Bureau
Stadtkasse.

Bauplatz-Versteigerung.

Aus dem im District „Ueberhoben“ dahier belegenen Grundstück des Nass. Central-Studienfonds, Lagerbuchs-No. 6428 a, wird eine Bauplatzfläche an der Westendstraße mit 6 Ar 82 Cuntz. am Montag, den 3. Mai d. J., Morgens 9 Uhr beginnend, bei der unterfertigten Stelle öffentlich versteigert. Nach 10 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben. 118
Wiesbaden, den 2. Mai 1893.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse der Frau Gerichtsaffessor **Julius Müller Wittwe, Marie, geb. Hoffmann,** von hier, folgende Gegenstände:

2 sehr gute breitheilige Brandkisten, in Eichenholz,
1 Nähtisch, 1 Sessel, 1 großer Posten Weiszeug
(Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Leberzüge),
Kleidungsstücke, sowie ein größerer Posten silberner Es-
und Trink-Geschirre 500

im Saale des Rheinischen Hofes,
Ecke der Manergasse und Neugasse hier,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Mai 1893.

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Lehrers **Philipp Conrad Gärtner** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Nußb.-Secretär, 1 vollständiges Bett, 1 Nußb.-Kommode,
1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Nußb.-Nachtisch, 1 Waschtisch,
1 Nachstuhl, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Standuhr mit
Glasglocke, 2 Rohrstühle, sowie Kleidungsstücke und Weißzeug u. s. w.

in dem Hause Emserstraße 47 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 3. Mai 1893. 500

Im Auftr.

Brandau,

Magistr.-Secret.-Assistent.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 6. Mai, Abends
9 Uhr:



General-Versammlung

im Vereinslokal.

Am zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht

311

Der Vorstand.

Prima Süßrahmbutter

per Pfd. 1,30 Mk.

Carl Kornahl, Webergasse 45.

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstraße vis-à-vis.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Verlagswerke, Brochüren u. s. w.

übernehmen zum buchhändlerischen Vertrieb unter constanten Bedingungen

Carl Schnegelberger & Cie.,

Verlagshandlung u. Buchdruckerei,
26. Marktstraße 26.

Wiener Herrensneider

J. Ettl,

Wiesbaden, Taunusstrasse 29, 1. St.,

empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur

Anfertigung feiner Herrenkleider

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Prompte und billige Bedienung.

Bitte um geneigten Zuspruch.

Um Irrthum zu vermeiden, theile meiner geehrten Stundschaft mit daß sich mein Rasir- und Haarschneide-Geschäft nach wie zuvor
Wiegergasse 25

befindet.

NB. An Sonn- und Feiertagen wird das Geschäft Mittags 12
4 Uhr geschlossen.

Achtungsvoll

Chr. Römer,

gepr. Massieur und Heilgehilfe.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a. M.

Allein ächtestes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. An-
erkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunrein-
keiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostheulen, Finnen
Vorräthig: Stück 50 Pf. bei

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12.

Der

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Man abonnirt

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 32 Ausgabezellen in Wiesbaden,

bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

C. L. Walter & Söhne,

gegr. Frankfurt a. M. 1860.

Schillerstrasse 1, vis-à-vis dem Café Bauer.

Reichhaltigstes Lager fertiger Knaben-Garderobe,

sowie schnellste Anfertigung nach Maas.

Auswahlsendungen per Post franco.

(E. F. à 6040) 34

English spoken.

On parle français.

Loeflund's ächtes Malzextract Malzextr. Bonbons

haben sich seit 25 Jahren als die besten Husten- und Katarrhmittel bewährt.

445

Eisen-Malzextract für
Blutarme und Bleichsüchtige.

Leberthran-Malzextract
sehr wirksam u. leicht zu nehmen.

Man verlange
Loeflund's.

Zweirad

(Pneumatic), sehr gut erhalten, ist wegen Aufgabe des Sports billig zu verkaufen Hermannstraße 12, 1.

Storn zum Abfüttern

zu verkaufen.

W. Kimmel, Moritzstraße 29.

9288

Weinbau und Weingrosshandlung

VON

A. Meier.

Comptoir und Detailverkauf befindet sich

14. Louisenstrasse 14.

Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und Frauenstein.

8288

Gegründet
1870.



Gegründet
1870.



F. Herzog.

Das Eleganteste,
die grösste Auswahl
aller Arten



F. Herzog.

Schuhe u. Stiefel



F. Herzog.

für
Damen, Herren u. Kinder



F. Herzog.

findet man zu den

billigsten Preisen



F. Herzog.

im
Schuhwaaren-Lager



F. Herzog.

von
F. Herzog,



F. Herzog.

Langgasse 44
und
Marktstrasse 19a.



F. Herzog.

Streng reelle
Bedienung.



Feste Preise.



Sommerspiele: Hängematten Sportwagen:

Croquet für Erwachsene u. Kinder von Mk. 4.50 an. Criquet-, Boccia-, Lawn Tennis-Spiele, einzelne Schläger, Bälle, Fussbälle, Federball- u. Reifspiele, Sandspiele, Schiessbogen etc. in grosser Auswahl für Kinder und Erwachsene zu Mk. 1.75, 2.75 etc. incl. Tasche und Schrauben; passende Sorten für jedes Gewicht.

Grösstes Lager am Platz. Schönstes Spielzeug für Knaben und Mädchen jeden Alters. Vollständig gefahrlos. Besonders practisch auch als Kinderwagen für Kinder, die grössere Strecken noch nicht laufen können, da gleichzeitig Spielzeug für die grösseren Geschwister.

Feinste und beste Ausführung mit Stahlrädern zu Mk. 7.50, 9.—, 12.—, 15.— etc. Leiterwagen, Schubkarren, Sandwagen etc. in allen Grössen von 50 Pf. an. 8753

Grösste Auswahl. — Streng feste billigste Preise.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh. J. F. Führer.)

am Mauritiusplatz.

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am Platze. 7300

Seidenhaus Marchand,
Langgasse 23.

Für Kellner!

Kellner-Gräde
Kellner-Westen
Kellner-Hosen } werden wegen
Geschäftsauflösung
zu
außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben. 7837

Gebrüder Süß,
am Krauzplatz.

Specialität:

Hemden nach Maass,
eigene Fabrikation,
solide Stoffe, enorm billig.

Ad. Lange,
16. Langgasse 16. 8471

Sommerdecken

für Pferde jeder Größe in bester Ausstattung, sowie wasserdichte Pferde- und Wagendecken liefert billigt die Säck- und Deckenfabrik 9259

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40.

Günther-Ausstellung

Tannusstraße 13, 1 Cr.
61 Landschaftsbilder und Studien. 8174
Täglich geöffnet.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Mai 1898: Mr. Nivins mit seinen akrobatischen Affen. (Großartig.) Mrst. Dalé u. Royston, Excentrique und Boxer. (Komisch.) Miss Alexandrine Eksip, Luixymnastikerin. (Ohne Concurrnz.) M. Fred Addiks, Gelébré-Jongleur und Malabarist. (Eigenes Genre.) Fr. Franziska Normann, Soubrette. Herr Man de Wirth, Damen-Imitator. (Einzig in seiner Art.) Herr Mr. Rudolf, Manuflöist.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7. 345

Mit der Uebernahme des Theelagers des Herrn Ed. Krah, Marktstrasse 6, zum Chinesen, wurde mir auch von Herrn Oberst von Hirschfeld der Verkauf seiner

Original Tokayer Weine

übertragen. Diese ächten Tokayer Weine, gewonnen in Hangács-Muzsay, ehemalig fürstlich Rákoczy'schen Besitzung, zwischen Mád und Tokay, beste Lage der Hegyallya, bin ich in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen abzugeben.

Besondere Preislisten mit Analyse und Attest des Oberstuhlrichter-Amtes des Zempliner Comitates stehen zur Verfügung. 8169

J. M. Roth Nchf.,

Kleine Burgstrasse 1, zum Chinesen.

Braunschweiger junge Erbsen

per 2-Pfd.-Büchse 65 Pf., bei 10 Büchsen 60 Pf.
4 „ „ 1,20 Mt., „ 10 „ 1,10 Mt.,

prima Schneidebohnen

per 2-Pfd.-Büchse 44, 50 und 60 Pf.,
bei 10 Büchsen 40, 45 und 55 Pf.,
per 3-Pfd.-Büchse 65 und 70 Pf.,
4 „ „ 85, 90 Pf. und 1,10 Mt.,
5 „ „ 1, 1,10 und 1,25 Mt.,

prima Wachsbohnen

per 2-Pfd.-Büchse 60 Pf., bei 10 Büchsen 55 Pf.,

prima grüne Brechbohnen

per 2-Pfd.-Büchse 50 Pf., bei 10 Büchsen 45 Pf.
empfehl.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Zimmerpäne

zu haben bei Schlosser & Raab (vorm. B. Jacob, Zimmermeister), Dambachthal.

Haller's Petroleumherde,

Rund - Brenner,
löcher, vollständig ge-
kraft, Garantie für
als Specialität zu



1 Flamme, 3 Koch-
ruchlos, größte Heiz-
jedes Stück, empfiehlt
billigsten Preisen

Fernspr.-Anschl. 78.

D. Bleylex. früher A. Willms.

9168

Medic. Ungarweine

empfehlen in vorzüglichster Qualität
als bestes Wirkungsmittel für alle schwäch-
lichen und kranken Personen,

in 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen

Nic. Bibo, Römerberg 2/4, Ph. Krey, Hermannstrasse 15,
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.

Medien italien. Rothwein pr. Fl. 80 Pf.
empfehlen

Erb. Kartstraße 2, nahe der Dohheimerstraße.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Wir empfehlen den geehrten Bewohnern Wiesbadens

„nur volle Milch“.

Der Apparat gefüllt, täglich frisch ins Haus geliefert à Liter 20 Pf.
Um Veräufung vorzubeugen, bleibt beim Ausmessen der Milch unser
Wagen von unserem Geschäftstotal aus verschlossen.

Unser Viehbestand steht unter Controlle des Kreis- und
Departements-Veterarzes, Herrn Dr. Köster zu Wiesbaden,
welcher bis jetzt nur einen gesunden wohlgenährten Zustand unseres
Milchviehes constatiren konnte.

Bestellungen auf Milch werden sowohl schriftlich in dem Briefkasten
unseres Milchwagens, sowie auch mündlich von unserem Milchfahrer gern
entgegengenommen. 9009

Die Landwirtschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delkenheim.
Wir machen darauf aufmerksam, daß vom 1. Mai ab das Fuhrwerk
dem Heinrich Bir von Delkenheim übertragen wird.
Der Vorstand.

Grosse vollaftige Valencia-Orangen,

pr. Stück 12 Pf.

Chr. Ritzel Wwe.

Ecke der Hünnergasse u. Kl. Burgstraße.

9017

Volle Milch,

frisch gemolken, kann Morgens und Abends von 6 Uhr ab getrunken und
abgeholt werden bei 9632

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Eishandlung von L. Blum & H. Ebel.

Reines Natur-Eis wird täglich in jedem Quantum
geliefert.

Bestellungen werden entgegengenommen Kartstraße 4 und
Manegasse 12, Partierre. 9212

Selterwasser, große Straße 18 Pf., kleine 10 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Schmerzlose Zahn-Extraction. Künstl. Zähne. — Plombiren.
Langgasse 31, gegenüber Hotel Adler.
P. Rehm, pract. Zahnarzt.

Für Aquarell- u. Email-Malerei

empfehlen wir:

Malkasten

in den Preislagen von M. 2.50, 4.50, 6.— und M. 10.—,
sämmliche Ergänzungstuden, auch einzeln, Pinsel;
ferner Zeller, Vasen, Leuchter, Jardinieren, Photo-
graphic-Rahmen, Reliefs u. f. w. zum Bemalen
von 10 Pf. an. 9549

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Möbel-Fabrik u. Lager

Schützenhofstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speise-
zimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und
Polstermöbel, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffel
in Eichen und Nußb., Ausziehtische, Nähtische, ein- und
zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Wasch-
kommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten,
Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticows,
ovale und viereckige Tische, spanische Wände, Vorplatz-
Toiletten, Kleiderhölzer, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel
und Stühle u. c.

in bester gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung.
Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Ge-
schäfts und Ersparnisse der jetzigen hohen Ladenmiete darf ich mit Be-
stimmtheit behaupten, zu

halben Preisen

verkauft zu können.

Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers
Schützenhofstraße 3 beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jeder-
mann, der nicht sofort Einkäufe machen und sich erst über das Lager und
Preise orientiren will, bereitwillig Auskunft ertheilt. 9007

Indem um gütigen Zuspruch bittet, zeichnet

Hochachtung

D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,

Schützenhofstraße 3, 1.

Th. Schütte, Düsseldorf,
Färberei u. Wasch-Anstalt.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend

bei Herrn

4940

Aug. Weygandt.

Wie neu wird jeder

mit Salmial-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In
1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5569

Louis Schild, Droguerie.

Magnum bonum, Speise- und Sehlkartoffeln billig zu
haben Röderstraße, Ecke der Steingasse, im Laden. 8789

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälden, Kupferstichen, Porzellains u. c. bei 9212

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Keiner zahlt mehr

für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie Herren- u. Damen-Kleider,
Schuhwerk, Gold, Silbersachen und Pfandscheine. 8177

K. Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandweine etc. sacht am höchsten Fr. Gerhardt, Lannusstraße 26. 8424

Kleiner Damen-Sattel

weiter Hand zu kaufen gel. Off. u. C. C. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrräder jeder Art gesucht.

Durch die immerwährend große Nachfrage suche ich sofort 15 bis 20 gebrauchte Fahrräder zu kaufen. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Verkäufe

Eine gut gehende Bäckerei, Eckhaus, prima Lage, feine Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter B. U. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Drei Gebröcke, fast neu (schwarz und oliv), billig abgegeben Feldstraße 20, Hinterh. beim Schneider Meisse. 9489

Pianino,

gut erhalten, mit sehr gutem Ton, ist umgangs halber für den sehr billigen festen Preis von 300 M. zu verk. Dambachthal 5, 1. 9656

Eine fast neue Streich-Zither preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei O. Millan, Hermannstraße 26.

Neue Postermöbel u. Betten b. zu v. Adelsheimstraße 50, Hth. 1. 5272

Eine schöne Plüschgarnitur 200 M.,

1 Spiegelkranz (innen Eichen) 100 M., 1 vollständiges franz. Bett 165 M., 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Regulator, 8 prachtvolle Delgemälde ebenfalls sehr billig abgegeben Adelsheimstraße 32, Part. 500

Zwei fast neue vollständige Betten und 1 zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Schwabacherstraße 37, Hth. 1. 8687

Im Auftrage

sehen folgende fast noch gut erhaltene Möbel im Versteigerungsloale Schwabacherstraße 43 wegen Wegzugs sofort aus freier Hand zum Verkauf, als: 2 Betten mit hohen Säubern, Muschelaussag, complet, 2 Spiegelkranze, 4 Kuff.- und 3 Lannen-Kleiderschränke, 5 Nubb-Kommoden, groß und klein, 3 Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 1 Eichen-Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Divan, 6 Stühle, 1 Spiegel, 3 Sophas, 1 Schreibtisch, 1 Secretär, 2 pol. Betten, 2 Küchen-schränke, Küchenische, 2 Nähtische, 5 ovale und viereckige Tische, Stühle, 1 Nähmaschine, 2 Waschoiletten und Nachttische, 1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 16 Kuff.- und 30 Lannen-Bettstellen, Küchenbretter, 1 Divan und noch vieles Andere preiswürdig.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Schwabacherstraße 43, Eingang durchs Thor.

Ein complettes drittes Bett zum Preise von 150 M. zu verkaufen. Offerten unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Neue und gebrauchte Bettstellen sind billig zu verkaufen Feldstraße 16, Schreinerwerkstätte. 9401

Zu verkaufen eine französische Wollmatratze Lannusstraße 51, 3 St. 9592

Eine Ottomane, fast neu, überzogen, ist billig zu verkaufen Steingasse 32, 2 St. h. 9592

Ein- und zweithür. Kleider- und Kleiderschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 5475

Abreise halber Möbel zu verkaufen Morisstraße 1, 1 St. Einzuwehen von 2-4 Uhr Nachmittags.

Vollständiges Pferde-Panzengeschirr, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-sig. Breal, ein 4- bis 6-sig. Breal mit Sommerdach ein Kutsch-Wagen, ein Milchwagen, ein Prädiger Federkarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23. 4148

Ein elegant gebauter Victoria-Wagen ist sehr preiswürdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

Ein schöner Kinder-Sitzwagen, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. Drancienstraße 88, Mittelb. 2 St. rechts. 9602

Wiederere Kranken-Fahrräder,

gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 6777

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein neuer Schnepfkarren zu verkaufen Helenestraße 18. 9508
Drancienstraße 89 sind 2 Spiegelstühle, 1 Stuhl 281 x 1,67 und 1 Stuhl 1,25 x 1,74, sowie ein Fahnenständer zu verkaufen.
Ein dunkelgrüner Kachelofen zu verkaufen Martinstraße 7.

Gartenstühle

billig zu verkaufen 5. Bellrichstraße 5. 392

Ein Wasserkissen zu verkaufen Goldgasse 2 a, 1 St.

Drei Brände Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schiersteinerweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Morisstraße 15. 2678

Kornstroh zu verkaufen. W. Kimmel, Morisstr. 29. 9424

Braune Stute,

flotter Einspänner, billig zu verkaufen bei A. F. Nonweiler, Mainz. (No. 24928) 63

Ein schöner gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen. Näh. Feldstraße 20, Part. 9490

Ein Zughund,

auch treuer wachamer Hofhund, ist sofort billigst abgegeben. Näh. Kellerstraße 12, 3. 9666

Fünf Säbner und 1 Sahn zu verkaufen Nerothal 7. 9529

Verschiedenes

Lebens-Rente

in Form von hohen fortlaufenden Provisionen, event. Fixum, sichert eine erste gut eingeführte Feuer- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft Beamten, Kaufleuten und Privatpersonen für officielle oder discrete Abschlüsse auf diesen Gebieten zu.

Gest. baldige Offerten aus Wiesbaden und Nassau erbeten unter B. 45 an 113

Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.

Clavierstimmer G. Schulze, Morisstraße 30. 2858

Alle Schuh-Arb. w. schnell u. bill. bei. Herren-Sohlen u. Kleck 270 M., Dam.-Sohl. u. Fl. 2 M. J. Enkirch, Morisstr. 41, M. 1

Herrn-Anzüge werden für 150 M. schön gereinigt und wie neu hergestellt, sowie Frauen-Kleider, Teppiche, Decken u. alle in dieses Fach einsch. Artikel schnell und pünktlich besorgt. Bestellungen werden Bellrichstraße 25 und Lannusstraße 43 entgegengenommen.

Büzarbeiten

werden geschmackvoll und billig ausgeführt Nerostraße 12, 3.

Costime

w. für 8 M. bei tabell. Sitz angef. Plattersstraße 4, Frontiv.

Wichtigereichen w. schön u. bill. angef. Frankenstr. 15, 1 r. 8434

Wolle zum Schlumpfen

wird angenommen Lehrstraße 2.

Wäsche

für Hotels und Pensionen wird prompt und billig gewaschen, gebleicht u. gebügelt (mit Glanz) Nerostraße 29, Part. 8692

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 29. 9388

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie nur zum

Bügeln wird angenommen 5. Bellrichstraße 5, Hth. 3. 9058

Wäsche für auf's Land wird angenommen und gut besorgt. Näh. beim Tapezierer Meiland, Rheinstraße 42.

Wäsche zum bügeln wird schön u. bill. besorgt Walramstr. 12, G. 2

Massage-

Auren, Frottirungen, sowie sämtliche Massage-Arbeiten übernimmt eine besonders tüchtige und verlässliche Masseuse, die auch in der electr. Behandlung, sowie in der schwed. Gymnastik die glänzendsten Erfolge erzielt hat.

Billigste Preise.

Nerostraße 35, 1. Del. Vette.

Damen mög. i. vertrauensv. a. Fr. Deb. Meilicke word. Behändl. a. u. d. Naturheilkund. Berlin, Wilhelmstraße 122 a, 2. 112

Da **wegen Geschäftsauflösung** sämtliche fertigen

Frühjahr- und Sommer-Herren-Anzüge,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Havelocks,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Hosen und -Westen,
Frühjahr- und Sommer-Jünglings-Anzüge und
Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Knaben-Anzüge aller Arten,
Frühjahr- und Sommer-Knaben-Paletots mit und
ohne Pelerine

bis zum **1. August geräumt sein müssen**, verkaufen wir
dieselben **von jetzt an zu**

noch weiter herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Fremden der Blinden-Anstalt unseren als
Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen.
Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifach. Einfaß v. Mf. 1.80 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne " " 1.20 "
Mädchen-Hosen mit Stickerei " " 1.— "
Weisse gestickte Unterröcke " " 1.80 "
Flanell-, Piqué- u. Stoff-Röcke " " 1.25 "
Gestickte Taschentücher " " —.20 "
Morsetts in großer Auswahl " " —.80 "
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Hand-
schuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher ec.
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 8142
M. Junker, „Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN Adulfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50,
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— 3219

Süßspeisen und Puddings

leicht und billig herzustellen mit Puddingpulver in 7 verschied.
Sorten à 15 u. 20 Pf. und Pflanzengelecpulver à 25 Pf. per
Päckchen. Nur in frischster Waare bei 8232
A. Mollath, Michelsberg 14.

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passenteries - Broderies
Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneider. ← 5207

Hängematten



für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mf. 2.80
inclusive Tasche und Schrauben,
für Kinder Mf. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene Mf. 5.80
Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis
Spiele und Schläger, Jeux de grèce, Turnapparate
Rundlauf, Trapeze und röm. Ringe ec. 779
Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 211. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Mai.

41. Jahrgang, 1893.

Der Arbeitsmarkt

amentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 17. Mai 1893, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause die **Feldjagd** der Gemarkung Zornheim, ca. 2200 Morgen enthaltend, auf weitere neun Jahre verpachtet.

Erreichbar ist die Gemarkung von der Bahnstation Nieder-Olm in 20 Minuten. 348

Zornheim, den 4. Mai 1893.
Großherzogliche Bürgermeisterei Zornheim.
Zimmermann.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Wiederbeginn des Religions-Unterrichts heute (Samstag) Nachmittags 2 Uhr in der Marktschule. Neu-Anmeldungen werden daselbst ebenfalls entgegengenommen. 298

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind außerordentlich billig. Die Concordia bietet die denkbar größte Sicherheit; sie besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 42,4 pro Cent der gesamten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Police in möglichst weitem Umfange nach deren Einlösung, nicht erst nach 5 Jahren. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren.

Die im Jahre 1894 fällige Dividende der Versicherten beträgt 3 pro Cent aller bis 1892 gezahlten Prämien oder 42 pro Cent einer Jahresprämie für den ältesten Jahrgang der mit Gewinn-Anteil Versicherten.

| | |
|---|--------------------|
| Grund-Capital | 30 Millionen Mark. |
| Gesamt-Vermögen zu Ende 1892 | 39,2 „ „ |
| Versicherte Capitalien zu Ende April 1893 | 199,6 „ „ |
| Bisher ausgezahlte Sterbecapitalien | 63,7 „ „ |

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst u. unentgeltlich:

- L. Schuster, General-Agent in Wiesbaden, Louisenplatz 1.
- Lehrer Epstein in Diebrich a. Rh.
- Proh in Camberg.
- Corzilius in Gaub a. Rh.
- Büchhalter Ernst Karandt in Diez a. d. L.
- Lehrer Peter in Gms.
- Betz in Verborn.
- Rechnungshelfer Chr. Werner in Nastätten.
- Phil. Wilh. Bouschong, Polizeidiener in Niederselters.
- Lehrer Hermes in Oberlahnstein. (Man.-No. 5665) 5

Prima Speise-Kartoffeln

per Cir. 1 Mt. 90 Pf. 7659
im ins Haus, Kumpf 15 Wf.

N. Bibo, Römerberg 2.

Ein gemauerter Herd billig zu verkaufen. Näh. Webergasse 15, im Laden.

Unterricht

Norddeutsche Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierspiel und Schönschreiben, letzteres in 10-12 Stunden. Gießstraße 2, 2 l. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Für Privat-Institute.

Ein staatlich geprüfter Lehrer sucht Privatstunden in allen Lehrfächern, auch Sprachen, sowie Stunden an Privat-Instituten. Offerten sub G. Z. 469 an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate. Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 2195

Ein Franzose, Besitzer eines Lehrer-Diplomes, ertheilt gründlichen Unterricht im Französischen, auch Conversation und Litteratur bei mäßigem Preise.

Jacques Gez, Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Mlle. Mercier, Parisienne, Maitresse de langue, Taunusstr. 17, 2.

Dramatischer Unterricht.

Vorzügliche Ausbildung nach einer ausgezeichneten Methode. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9330

Zu einem Montag, den 8. Mai, beginnenden

Kursus in Cartonnage-Arbeiten

nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen.

Lehrerin Fr. Mina Kallenbach (in Karlsruhe ausgebildet). Honorar Mk. 7,50. Einige der Arbeiten, welche in dem Kursus angefertigt werden, sind im Schaufenster, Taunusstraße 13, ausgestellt. 9588

Victor'sche Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferde-Bahn.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2284

Gründl. Gesangsunterricht (Meth. Garcia)

zu mäß. Pr. erth. Fr. Ch. Stärke, Weilstr. 7, 2. Sprechst. 11-1 Uhr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8394

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Serrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Ein kl. Geschäftshaus in guter Lage der Stadt sofort preiswürdig zu verl. Off. u. E. T. F. 524 im Tagbl.-Verlag abzug.

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorsahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 93,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Zier- und Obstgarten (allein 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359,50 Quadratmtr. Flächegehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, Bahnhofstr. 6. 7071

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten **J. Meier**, 9050 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Specerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien** ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Sintertraum halber zu verkaufen. Preis 48.000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Jmand**, Al. Burgstraße 8. 437

Villa mit 12 eleg. comfort. Räumen (am Rondel) zu verkaufen oder zu vermieten. Bierstädterstraße 3.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. S. St. 7386

Zwei Landhäuser,

zweistöckig, 10 und 12 Zimmer enthaltend, comfortabel fertiggestellt bis zum 1. October d. J., mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör versehen, sind bis dahin zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselben sind in nächster Nähe der Bahnhöfe und Kuranlagen gelegen und eignen sich sowohl zum Alleinbewohnen als auch für zwei Familien. Näh. bei 9514

Herrn Architect **Carl Schulze**, Adolphstraße.

In schönster **Edenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Waldplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsaltee 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Grundstück,

am Rhein gelegen, möglichst auch in der Nähe der Eisenbahn, zur **Errichtung** einer kleineren, die Nachbarschaft nicht belästigenden, chemischen Fabrik zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung u. Preisangabe nimmt der Tagbl.-Verlag unter **E. E. 533** entgegen. 9523

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20-23.000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gest. Offerten unter **L. M. 495** an den Tagbl.-Verlag. 9410

12.000 Mark

oder weniger gegen Nachhypothek per 1. Juli auszuleihen. 9051

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 9100

16.000 Mk. auf Juli zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9100

95-100.000 Mk. auf gute 1. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Gest. Offerten unter **J. K. O. 493** an den Tagbl.-Verlag. 9409

Capitalien zu leihen gesucht.

Zweite feine Hypothek,

ca. 10- bis 12.000 Mk. zu höherem Zinsfuß gesucht, unter völliger Deckung der Feuer- und feldgerichtlichen Taxation. Off. v. Selbstarleiherern sub **S. T. F. 501** a. d. Tagbl.-Verl. 9450

18.000 Mark auf zweite Hypothek (prima Object) zu leihen gesucht. Offerten unter **M. N. L. 496** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9437

5964 Mk. à 5%, gute 3. Hypothek, per 28. Mai oder später zu cediren gesucht. Näh. unter **O. H. I** postlagernd.

50-60.000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **T. A. 18** an dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

600 Mk. für etwas Zeit auf ein Haus voll Möbel im Werthe von 12.000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 50** postlagernd.

20-25.000 Mk., vorz. 2. Hyp., Cente. d. St., gesucht. Offerten unter **L. H. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

200 Mk. Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **M. B. 34** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche sofort **Mk. 8000** gegen Hinterl. einer Hypothek von **Mk. 20.000** nebst pers. Sicherh. Näh. bei **Philipp Kraft**, Schwalbacherstr. 21

Miethgesuche

Zu mieten gesucht bis 1. October ein kleines Landhaus mit Gas, Wasser und Garten. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **H. P. H. 521** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

In der Nähe der Röber- oder Kellerstraße eine Schreinerwerkstatt mit oder ohne Wohnung auf gleich od. October gef. Off. u. **A. C. 41** an den Tagbl.-Verlag.

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Küche, bis zum 15. Mai gesucht. Taunusstrasse Elisabethenstraße oder vorheres Neroththal bevorzugt. Offerten mit genauer Preisangabe bis zum 10. Mai unter **A. H** hauptpostlagernd erbeten.

Zum 1. Juli

wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern zum Preise bis 1800 Mk. an **Taunusstrasse, Elisabethenstrasse** bevorzugt.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. Ein junger Beamter sucht möbliertes Zimmer, an mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf 6 Wochen ein Zimmer mit 2 Betten. Offerten mit Preisangabe unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein ungenirtes gut möbliertes Zimmer für Jagd von einer Dame gesucht. Offerten unter **E. H. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Villa Elisabethenstraße 6 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (Gartenbenutzung).

Pension Elisabethenstraße 13, Part., möblierte Zimmer.

Villa Grünweg 4, neu eingerichtet, Garten, Balkon, Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Candidus. Möbl. Zimmer zu möglichem Preise frei gel., Bad im Hause. Taunusstrasse 1a oder Sonnenbergerstraße 31, Privatweg.

Sof. zu verm. **Nicolasstraße 21**. Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer mit großem Balkon, zulaufend oder getheilt, möbliert, mit oder ohne Pension. Die Räume sind ab Nachmittag 5 Uhr zu besichtigen.

Pension Taunusstraße 1, Ede Wilhelmstr., Pension mit 3 Zimmern zu 4-5 Mk. tägl.

In feiner Familie gute Pension für 120 Mk. monatlich. Im Tagbl.-Verlag.

Französin

von einnehmendem Hausherrn und heiterem Wesen findet angenehmen Sommer-Aufenthalt in reizender Villa dicht bei Wiesbaden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9500

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Waldmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9410

Geschäftslokale etc.

Ein Ladenlokal, in welchem seit Jahren ein **Barbier** Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist Inventar anderweitig auf 1. Juni zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9410

Drei Läden, Ede Steingasse und Hirschgraben, für den Preis 350, 400 Mk. und der große Eckladen für 600 Mk. zu vermieten. bei **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30 a.

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 37 ist eine Dachwohn., 3 Z., mit schönem Zubehör zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.

on Nr. 20...
balbacher...
nes Land...
ten mit...
eben.
dreierme...
u. A. C. 4...
fünf Zimm...
Zaunm...
dal henor...
unter A. B...
1800 Mk...
agt.
asse 15...
Zimmer...
ngabe un...
erten mit...
er für 10...
E. B. 27...
te Zimmer...
immer...
Parten, B...
mäßigem...
baue. W...
aße 21...
Mon, zul...
äume sind...
ension mit...
M. tägl...
monatlich...
fen sind...
Villa die...
vermieten...
uten. N...
arbie...
ourde, ist...
Näh. W...
den Preis...
ermieten...
immern, S...
preisw...
3 Z. N...
Näh. im...

Albrechtstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, für 750 Mk. per 1. Mai oder Juni zu verm. **Küch.** Dohheimerstraße 30 a. 6867
Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör seit den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Serngärtenstraße 5, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, sowie 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, reiches Zubehör, ferner 2 Zimmer mit Küche, Hofwohnung, ev. auch als Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Part. 7217

Jahnstraße 26, 2 St., schöne freundl. Wohnung von 5 Zim., Manf. u. sonst. reichl. Zub. für 650 Mk. zu verm., ev. 1. St. Näh. 1 St. 7081

Kirchstraße 20 Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 8296

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 23515

Körbstraße 44, 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Körbstraße 44 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Hintergebäude auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 8686

Körbstraße 44 ist der Parterrestock mit Laden und Telefon-Anschluss mit oder ohne Magazinträumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Körbstraße 36, Stb., II. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 9545

Philippstraße 20, in herrlicher Lage, Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel.-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9075

Sälzterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Sälzterstraße 3, beim Director **Hasemann**. 427

Schulberg 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

Schulgasse 4 Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

Sonnenbergerstr. 58, Villa, sind an ruhigen Mitherr und Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Beschichtigung Vorm. 8586

Steingasse 35 ist eine Wohnung (Frontirige) und eine große Dachterasse zu vermieten. 9554

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6887

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6886

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dohheimerstr. 11, P. 6214

Eine Wohnung (Abzins) von 3 Zimmern u. Küche für 320 Mk. auf sofort zu vermieten in der Hartingstraße. In erlangen Wörthstraße 1, Part. 9554

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4a, Part. I. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. I., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Louisenstraße 3 ist eine elegant möblierte Bel.-Etage v. 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Ballons und Gartenbenutzung, Aussicht auf Wilhelmstraße, zum 1. Mai zu vermieten. 9507

Louisenstr. 14 elegante möblierte Familienwohnung und einzelne Zim. Balkon. Wäber im Hause. Möbliertes Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Gartenbenutzung, möblierte Sommerwohnung. Näh. Elisabethstraße 13, Part. 9585

Gut möblierte Wohnung, 3-4 Z. u. Küche, zu verm. 7961

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. (Einzuf. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Zustflurort Hoigut Geisberg bei Wiesbaden stehen möblierte Wohnungen und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer.

Schwegstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8208

Waldstraße 55, 1, 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455

Albrechtstraße 21, 1 (nahe Adolphißallee), 2 möbl. Z. m. Balk. z. verm. **Bertramstr. 11**, 2, ein möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu verm. 9115

Gleichstraße 6, 1, sehr schön möbl. Zimmer an sol. Persönlichkeit z. verm. **Gleichstraße 10**, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9248

Gleichstraße 19 schön möbl. Parterrezimmer an bes. Herrn zu verm. **Gleichstraße 21**, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 9328

Dambachtal 5, im Rückgebäude 1, ein freundl. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten. 6714

Dohheimerstraße 26, 1. St. l., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7685

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 8930

Elisabethenstraße 14, 3 St., zwei gut möblierte freundliche Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 9003

Emserstraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 9215

Faulbrunnstraße 6, 1. St., schön möbl. Zimmer bill. z. verm. 9546

Faulbrunnstraße 8, 2 St., ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. 9166

Frankenstraße 11, 1 St. r., sch. gr. möbl. Z. z. verm. (16 Mk.). 9166

Frankenstraße 25, 3. St., sind 2 schön möblierte Zimmer mit prachtvoller Aussicht und 1 große Mansarde auf sofort zu vermieten. 9704

Friedrichstraße 14, 1. St. r., Salon m. Pianino 2 Betten, auch einfaches Zimmer billig zu vermieten. 9171

Friedrichstraße 14, Wdhs. 2 Tr., ist ein größeres und ein kleineres gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 9171

Friedrichstraße 45, 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 9171

Häusergasse 5, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Häusergasse 7**, 2, sind junge Damen, welche im Geschäft thätig sind, möbl. Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis. 9449

Häusergasse 7, Part., 2 möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten. **Hellmündstraße 43**, 1 Tr. l., febl. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. **Hermannstraße 1**, 1 St., sind 2 schön möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 9561

Hermannstraße 17, B. 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8613

Hermannstraße 28, 1 r., schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. **Hirschgraben 5**, 1 St. r., großes freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 9449

Hirschgraben 12, 2 St. l., ein auch zwei hübsch möbl. Zimmer zum 15. Mai zu vermieten. **Hirschgraben 19**, 2 Tr. r., großes schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten. 8718

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 8747

Karlstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. **Karlstraße 7** gr. g. m. Parterrezimmer zu vermieten. 8457

Karlstraße 26, Hth. 2 St., ist ein möbl. Zimmer (8 Mk.) zu verm. **Kellerstraße 5** möbl. Parterre-Zimmer billig zu vermieten. 9406

Kirchgasse 9, Hth., möbliertes Zimmer zu vermieten. **Kirchhofgasse 9**, 1 St. r., einfach möbliertes Zimmer zu verm. 9569

Louisenstraße 16 sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 9642

Louisenstraße 21, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. **Louisenstraße 31** ein großes Part.-Zimmer möblirt abzugeben. 9294

Louisenstraße 43, 2 l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. **Mainzerstraße 24**, Landhaus, ein möbl. Salon und 2 Z. sofort zu vermieten. 9210

Marktstraße 22 1 möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Bedg. 3194

Marktstraße 26, 1. St., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. **Mauerstraße 3**, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8965

Mauerstraße 19, 2 St., gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9447

Mörthstraße 12, Wth. 1 St. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 8885

Mörthstraße 23, 1. St., schön möbl. Zimmer folgend zu vermieten. **Mörthstraße 39** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9218

Mörthstraße 25, Hth. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. **Rheinstraße 41**, 3 St., schön möbl. Zimmer an feine Dame zu verm. (Anz. Vormittags). 9566

Rheinstraße 43, Ecke der Dranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. sof. zu vermieten. Näh. daselbst im Gelladen. 8570

Rheinstraße 60, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **Rheinstraße 62**, 3 St., ein kleines einf. möbl. Zimmer zu verm. 9541

Röderstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. **Röderstraße 14**, H. 1, sch. mbl. Z. z. 15. Mai f. 14 Mk. monatl. z. verm. **Röderberg 21**, 3. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9124

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Schwalbacherstraße 33, Part., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 9688

Schwalbacherstraße 63, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 9638

Sedanstraße 3, 1 r., großes möbliertes Zimmer zu vermieten. **Steingasse 13**, Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 9510

Stiftstraße 23, 2, großes gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9250

Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842

Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608

Weilstraße 19 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 9597

Weilstraße 3, Bel.-Etage, ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 7779

Weilstraße 7, 2 St., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Penf. billig zu vermieten. 9544

Weilstraße 21, 1 St., möblirt. Zimmer zu vermieten. **Wörthstraße 1**, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7882

Zimmermannstraße 1, P. a. einf. möbl. Z. m. od. v. Penf. sof. 9591

Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. verm. Dohheimerstr. 26. 6704

Freundlich möbl. Wohnzimmer und kleines Schlafzimmer an einen besseren Herrn auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9864

Sin bis zwei schön möblierte Zimmer, gute Lage, Bel-Etage, billig zu vermieten.Adr. im Tagbl.-Verlag. 9721

Ein schön möbl. Zimmer (Part.), mit sep. Eingang, ist per sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, im Celladen. 9678

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Jahnstraße 6, 1 St.** 5065

G. möbl. Zim. m. sep. Eing. a. Herrn z. v. Louisestr. 24, Neubau 2 l. Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Clavier zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 3, Part. 9306

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit zwei oder einem Bett ist vom 15. Mai bis 15. Juni billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9724

Friedrichstraße 14, Vorderh., einf. möbl. Manjarden-Zimmer z. verm.

Karlstraße 36, Stb. 3 St., Glasabschluss l., ein hübsch möbl. Frontspitzzimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9608

Sermannstraße 17 eine möbl. Manjarde auf gleich zu vermieten. 7218

Niederallee 18, 1 St., möbl. Manjarde m. od. oh. Kost zu verm. 9267

Meinl. einfach möbl. Manjarde an einen braven jungen Mann mit Pension billig zu verm. Näh. Walramstraße 8, im Laden. 9675

Adlerstraße 13, Stb. 2 r., erb. reinl. Arb. Logis. 9481

Dohheimerstraße 17, Stb. 2 l., l. ein anst. f. Arb. Logis erb. 9481

Feldstraße 16, 1 St. h., erhalten Arbeiter Logis. 9480

Goldstraße 17, Stb. 2 St., erhalten Arbeiter gute Schlafstelle. 8827

Selenenstraße 5, 1 St., erhält e. reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 3177

Selenenstraße 7, Stb., erb. anst. Leute Kost und Logis. 9310

Sellmundstraße 40 erb. zwei anst. Arbeiter billig Kost u. Logis. 9543

Sirichgraben 18 a, 1 St., erb. Arbeiter Kost und Logis. 9543

Schachtstraße 4, Stb. l., erhält ein reinliche Arbeiter Logis. 7896

Schachtstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 9480

Wegergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 9429

Nerostraße 23, Part., können ein bis zwei Leute Kost u. Logis erhalten.

Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.

Schachtstraße 9a erb. reinl. anhängige Arbeiter Schlafstelle. 9000

Schulgasse 4, Stb. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8892

Schwalbacherstraße 51, Laden, erhält. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 9429

Steingasse 13, 1 St. l., erhalten zwei reinl. Arbeiter billiges Logis. 9292

Walramstraße 14/16, Speccereiladen von **Specht**, erhalten zwei anhängige junge Leute Kost u. Logis. 9287

Webergasse 44, Stb. 3, erhält ein r. j. Mann Kost und Logis. 9279

Wellrigstraße 16, 2 St., erb. j. anst. Leute schönes Logis. 8833

Wellrigstraße 32, 2 St. l., erb. anst. j. Leute Kost und Logis. 9279

Anst. Arbeiter erb. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l.

Zwei reinl. Arbeiter erb. Schlafstelle. Näh. Schachtstraße 6, Part. 9279

Beff. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Wellrigstr. 12, Lad. 8833

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Waldhaidestraße 18, 2. St., zwei unmöblierte Zimmer mit guter Bedienung per 1. Juli an Herren zu vermieten. 7482

Goldgasse 2a ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 9477

Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei **Alb. Eitel**, Albrechtstraße 25. 2768

Crantenstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anzuz. von 11—3 Uhr. 5853

Wörthstraße 16 leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8685

Ein leeres helles Zimmer zu vermieten. Näh. Louisestraße 14, Stb. 1 St. rechts. 9698

Ein schönes Zimmer an reinliche Arbeiter zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, Stb. 1 St. l. bei Frau **Dienstbach**. 9713

Ein unmöbliertes Salon per Monat **17 Mk.** zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 8095

Moritzstraße 9 sind zwei Manjarden zur Aufbewahrung von Möbeln oder auch an ruhige Leute zu v. Näh. auf dem Bureau daselbst. 8800

Crantenstraße 8 ist eine schöne Manjarde zu vermieten. Näh. im Laden. 9486

Schachtstraße 30 eine leere Manjarde zu vermieten. Näh. im Laden.

Schwalbacherstraße 51, im Laden, eine große Dachkammer zu verm.

Eine leere Manjarde auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 4, 2.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Dmtr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinhändler, Branntwein-, Viqueur- u. Mineralwasser-Fabrikanten, Großisten u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Packraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7514

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabeabends im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin, zwei Lehrmädchen gesucht. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 9480

Eine erste Tailleurarbeiterin wird gesucht. Näh. Gartenstraße 7. 9557

Für Baden und Haushaltung suche ein einf. gewandtes junges Mädchen. **Aug. Saher**, Museumstraße 3.

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. **Sal. Bacharach**, Webergasse 2.

Eine geübte **Kleidermacherin** gesucht Kirchgasse 44, 3 St. l. **Tailleur- und Rockarbeiterinnen** gesucht. **M. Kobstedt**, Louisestraße 21.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Kl. Kirchgasse 2. **Tüchtige Kleidermacherinnen** werden gesucht Mauerergasse 8. **Mädchen l.** das Kleidermachen gründl. erlernen Rheinstraße 52, Stb. 1. **Ein Lehrmädchen f. Kleidermachen** gef. Frau Eckhardt, Kl. Burgstr. 2. **Ein Lehrmädchen zum Kleiderm.** gef. Bleichstraße 23, 1 St. r. 9608

Lehrmädchen gesucht **Atelier für Kunstfädierei**, Neugasse 9, 2 r.

Arbeiterinnen

gesucht **Biebricherstraße 27**. **Eine tüchtige Wüglerin** gesucht **Walfmühlstraße 22**. **Reinliche Wügelmädchen** gesucht **Adlerstraße 18**. **Ein älteres tüchtiges Wügelmädchen** auf dauernd gesucht. **Niederstraße 13**. **Ein tüchtiges Waschmädchen** gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. **Walfmühlstraße 10**.

Eine tüchtige Waschfrau gesucht. **Fr. Burk**, Marktplatz 3. **Reinliche Monatsfrau** gesucht **Webergasse 22, 3**. **Monatsmädchen** g. guten Lohn gesucht **Bleichstraße 14, 2 l.**

Ein Monatsmädchen für den ganzen oder halben Tag gesucht **Vertrauenstraße 14, 2 l.**

Reinl. Monatsfrau sofort gesucht **Möhringstraße 11**. **Reinliches Monatsmädchen** gesucht **Saalgasse 5, 1 r.**

Auswärterin für 2 Stunden Morgenarbeit gef. **Vertrauenstraße 11, 1 St. r.** **Ein braves Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Albrechtstraße 43, Stb. 1 St.**

Ein anständiges solides sauberes Mädchen für Nachmittags zu Hause sofort gesucht **Mauerergasse 19, 3 St.** **Eine tüchtige bürgerliche Köchin** sofort gesucht **Friedrichstraße 29, 2**.

Kaffee Köchin, Hotel- u. Pensionköchin, Weißköchin, Küchenhaushälterin f. Ritter's Bür. (**Inh. Löb**), **Webergasse 14**. **Köchin**, fein bürgerl., mit guten Zeugnissen, nach Berlin, Frankfurt, perfercte Kammerjungfer, Vertänlerin, Conditorei, Kindermädchen, tüchtige Allein- und Hausmädchen suchen **Ritter's Bureau**, **Inh. Löb**, **Webergasse 14**.

Gesucht mehr. Hotel- u. Restaurationsköchinnen für u. andere Bäderorte, ein Mädchen neben den Chef, Köchföchin, Kochlehramädch., gut v. Köchinnen, Herrschaftsmädch., versch. Hotelzimmermädch., zwei hübsche Kellnerinnen in feine Stellen u. Banau und Mainz, ein Serviermädchen in Privathotel u. Kreuznach, v. Kindermädchen, **Waldgasse 21**.

Saus- u. Küchenmädch. d. Grünberg's B., **Goldg. 21**. **Gesucht eine gut empfohlene Kaffee Köchin** nach auswärts, Lohn 40 P. Näh. **Müller's Bureau**, **Wegergasse 14**.

Hausmädchen gesucht **Kirchgasse 7**, Laden. **Tüchtiges Mädchen** für Restauration gesucht **Langgasse 5**.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen gesucht **Goldgasse 37**, Schulaben. **Zwei kräft. br. Mädchen** gesucht. Näh. **Bürgurger Hof**, **Mauritiusstraße**. **Gesucht zum 15. Mai ein braves tüchtiges Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. **H. Cratz**, **Nichelsberg 2, 3 St.**

Gef. zu einz. Herrn (Arzt) ein Alleinmädchen, welches kocht, zwei Zimmermädchen in Pens., ein Zimmermädchen u. Schwalbach, ein fein v. Köchin u. ein bef. Hausmädchen zu zwei Pers. nach Berlin, ein Hausmädchen nach Saarhausen, ein feineres Hausmädchen zu einz. Herrn in den Rheingau, ein Küchenmädch. in Hotel (18—20 Pers. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, **Goldgasse 5**.

Ein reinliches anhängiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, tüchtig willig zu jeder Arbeit, zum 15. Mai gesucht **Sonnenbergerstraße 11**. **Ein Dienstmädchen** gesucht **Bleichstraße 17**. **Ein einfaches solides zu jeder Arbeit williges Mädchen** für Gasse gesucht **Gr. Burgstraße 16, 3 Tr. r.** **Selenenstraße 20** wird ein starkes **Mädchen** gesucht.

Gesucht zu größeren Kindern ein gut empfohlenes Mädchen welches nähen kann und häusliche Arbeiten versteht. **Biebrich**, **Rathhausstraße 31**, Part. **Ein braves junges Mädchen**, welches bürgerliche Kost kochen kann sofort gesucht **Schlichterstraße 19**, Part. **Ein Mädchen**, welches bürgerliche Kost kochen kann wird **Emserstraße 49, 2 Tr., 3 l.** gesucht für Küche und Hausarbeit. **Gesucht eine Köchin** von 30 Jahre mit guten Zeugn. in Herrschaftshaus, eine fein bürgerliche Köchin (zwei Damen eine Herrschaftsköchin f. gleich (gute Zeugn.) u. ein Mädchen. **Bureau Germania**, **Säffnergasse 5**.

Ein reinliches arbeitsames und einfaches Mädchen für eine Pension sofort, sowie eine tüchtige Waschfrau gesucht Stütze 13, Gth. 9700
 Ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen zu zwei Kindern per 15. d. M. gesucht Jahrbuchstraße 7, 1. St.

Geübtes Kindermädchen oder Kinderfrau, welche die Behandlung eines kleinen Kindes versteht, gesucht Taunusstraße 7, 1. r. Nachmittags von 3-5 Uhr. 9710
 Ein tüchtiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Delaspeckstraße 2, 1. 9717

Gesucht ein Hotelzimmermädchen und ein Zimmermädchen für Pension, eine Weißschin neben den Chef und ein Mädchen zum Silberputzen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gediegenes Alleinmädchen
 in den Rheingau gef. zu kl. Familie. Bedingung selbstständiges Kochen, beste Zeugnisse und hoher Lohn. Offerten unter W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag. 9716

Ein tüchtiges gut empfohlenes Zimmermädchen, sowie ein dr. Junge, möglichst für sofort gesucht Victoria-Hotel, vom Lande, als Messerputzer 9689
 Nach Frankfurt a. M. suche sofort ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn. Näh. Frankenstr. 17, Laden. 9731

Fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Geisbergstraße 15, 1. 9728

Ein ordentliches sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 5.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Stütze der Hausfrau
 in den Rheingau, kl. Fam., gesucht. Selbstständiges Kochen, Nähen erforderl., ev. Familienanschluss. Näh. Offerten unter Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag. 9727
 Eine gesunde Schänktamme gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9658

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Alleinstehende geb. Dame, sehr musikalisch, sucht, geküht auf gute Empfehlungen, Stellung als Hausdame oder Gesellschafterin. Austritt kann gleich erfolgen. Näh. Abeggstraße 5, 1.

Kindergärtnerin (geprüft) mit prima 14-jähr. Zeugn. sucht 1. Juni St. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Als Verkäuferin sucht ein tücht. Fräulein (hübsche Figur) Stelle in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Off. u. J. B. 31 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Beschäftigung; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Sedanstraße 5, Part.
 Ein nettes achtbares Mädchen sucht auf sofort Stelle als Verkäuferin in einer Conditorei, sein. Wurstwaaren-Geschäft oder als besseres Hausmädchen. Näh. Stifftstraße 21, Gth. Part.
 Eine junge auf. Frau sucht für Morgens Monatsst. Mauergasse 5, 2.
 Ein älteres Mädchen sucht Monatsstelle oder Woch- u. Zus.-Beschäftigung. Näh. zu erst. Helenestraße 9, Part.
 Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Säulgasse 10 bei Frau Antoni.
 3 Mädchen f. für einige St. d. Vorm. Besch. Schwalbacherstr. 69, 1 r.
 Ein junges starkes Mädchen sucht tagsüber Stelle zu Kindern. Näh. Hochstraße 16, Seitenbau.

Junge Dame aus guter Familie, Hamburgerin, fertig englisch und französisch sprechend, mit besten Referenzen, sucht Stelle als Empfangsdame oder Repräsentantin. Gest. Offerten unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Schweizerin, deutsch und franzöf. sprechend, im Haushalt durchaus erfahren, sucht Stelle als Repräsentantin, Haushälterin, Stütze oder zu Kindern. Gest. Offerten sub E. V. 547 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin (lat.) gef. Alters, mit zehnjähr. Zeugn., sucht für Juli in besserem Hause Stelle als Haushälterin oder Stütze. Näh. Adolphsallee 20, 2.
 Köchin, sein b., sehr zu empfehlen, m. prima zwei u. vierjähr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches perfect serviert, mit Fremden umzugehen versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9521

Ein tüchtiges Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, sowie ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, suchen sofort St. Näh. Moritzstraße 44, Hth. 2 St.
 Für ein anst. j. Mädchen wird Stelle als Haus- oder Zimmermädchen gesucht. Zu erst. im Paulinenstift.
 Reisl. Mädchen sucht sofort Stellung. Näh. Albrechtstraße 6, Hth. 1 St.

Einfaches Fräulein, welches einem Haushalte, sowie der Küche selbstständig vorstehen kann, wünscht pass. Stellung, am liebsten bei einem alt. Herrn. Zu erst. Ellenbogengasse 10, 1 St.

Ein Zimmermädchen (Wespf.), hier fremd, fünfjähr. Zeugn., im Nähen bewandert, empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.
 Ein j. Mädchen sucht Stelle. Webergasse 39, 3 l.
 Ein tüchtiges solides Mädchen wünscht Stellung bei einer Herrschaft. Näh. Hermannstraße 16, 2 l.

Ein tüchtiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen bei seiner Herrschaft. Hermannstraße 17, 2 St. l.
 Ein tüchtiges reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stellung zum 15. Mai. Näh. Römerberg 21, 2 l.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit verst., sucht Stellung. Langgasse 45, 1. St.
 Für ein junges 17-jähr. Mädchen aus guter bürgerl. Fam., welches etwas kochen kann u. Hausarbeit gründl. verst., wird passende Stellung gesucht. Zu erst. in Mosbach, Wiesbadenerstr. 109.

Mädchen, das bürgerlich kochen u. nähen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei G. Kaiser, Blatterstraße 2, Hth.

Ein geb. Fräulein, selbstst. in der fein. Küche u. im Haushalt, mit pr. Zeugn., empf. C.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann u. in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Paulmenhth.

Ein junges braves ordentliches Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit. Rheinstraße 40, 1 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Messergasse 26, Eingang durch den Garten, 1 St. h.

Kammerjungfer, verst. im Schneidern, sowie zwei bess. Hausmädchen empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen, welches gleich oder später eintreten kann, sucht Stelle. Pagenstecherstraße 3, 2. St.
 Mehr. gedieg. Alleinmädch., welche selbstst. kochen, u. mehrl. Zeugn., empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges fleißiges u. williges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Michelsberg 15, 1 St.

Ein anständig. braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Haus- u. Küchenarb. N. b. Fr. Mügler, Friedrichstr. 45, Stb. 1. 1.

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle sogleich. Faulbrunnenstraße 5, Gth. 2 St.
 Empf. mehr. tücht. Alleinmädch., d. g. Koch. f., g. J. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 30, Part.
 Bessere Hausmädchen, welche nähen, bügeln, serviren u. fröhren können, Zimmermädchen, Alleinmädchen f. St. Näh. Frau Volk, Säfnerg. 7.
 Sehr gut empfohl. tücht. Herrschaftsperjonal sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Aequisiteur

für die Lebens- u. Feuer-Versich.-Branche gegen festes Gehalt u. Provision zu engagiren gesucht; Nebenbeschäftigung bedingungsweise gestattet. Off. sub P. B. 37 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.
 Ein Schreiber gesucht Karlstraße 26, 1 St.

Gesucht

zwei tüchtige, nur selbstständige Installateure für auswärts. Näh. Installationsgeschäft Kirchgasse 21.

Ein Bauhofsreiner gesucht Dohrbelmerstraße 17. 9711
 Tapezierkühle gesucht Helenestraße 11.
 Ein Ladirer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 9834
 Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Bleichstraße 11. 9165
 Ein tüchtiger Kosarbeiter gesucht Langgasse 6, 3. 9526
 Tücht. Restaurations-Chef, tücht. ja. Zimmerkellner, Saalkellner, jungen Hotelhausburden, ja. Zapfburden, einen Gärtnergehülfen und 19 Hausburden sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Behring

mit guter Schulbildung sucht
 Eduard Voigt, Buch- und Kunsthandlung, Taunusstraße 20, 9195

Ein Gypsgießerlehrling gegen Bezahlung gesucht Frankenstr. 6, S.
 Ein junger Küferbursche zum Arbeiten nach Feierabend gesucht. 2908 jagt der Tagbl.-Verlag. 9701
 Ein Tapeziererlehrling gesucht Goldgasse 22. H. Mühl. 8019
 Tapeziererlehrling gesucht. C. Schäfer, Frankenstr. 5. 9043
 Ein Tapeziererlehrling gesucht bei G. Mühsamen, Webergasse 50.

Buchbinderlehrling

sucht Karl Hack, Rheinstraße 37. 9570
 Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219

Ein Schuhmacherehrling gesucht Wehrstraße 22. 9293
 Schuhmacherehrling gesucht Frankenstr. 15, Part. 8243
 Friseurlehrling gesucht Dranienstraße 4.

Herrschafstdiener, verst., i. g. St. f. Ritter's B. (Jub. Lsb), Webergasse 15.
 Gesucht der 15. Mai, event. früher, ein Laufbursche über 14 Jahre. Meldungen Morgens von 9-10 Uhr bei
 Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30. 9644

Ein kräftiger Junge von 14-16 Jahren gegen Bezahlung gef. 9669
 Frankenstr. 8

Ein proper kräftiger Laufbursche gesucht. **Christ-Brenner**, 8479 für Ausgänge u. leichte Arbeit gef. Schreiner bevorzugt. Off. mit Ang. der bisherigen Thätigkeit u. Adressen für Erfindung unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag. 9502

Ein junger fleißiger und properer **Bursche** als Ausläufer gesucht. **Aug. Saher**, Museumstraße 3. Ein junger Bursche, der schon in einer Flaschenbierhandlung war, wird gesucht Westkriegerstraße 10.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. Bautechniker (gel. M.) sucht Stellung als Polier. Gest. Offerten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein verb. Kaufmann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Feldstraße 9, Bbhs. 1. St. r. **Als Courier** sucht ein solider geb. und gelehrter Mann Stellung; derselbe ist im Reiten durchaus practisch erfahren.

Ein junger Mann (gelernter Schreiner) mit guten Empfehlungen sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Näh. bei **Braun**, Langgasse 13.

Ein verb. junger u. sehr aufricht. Mann (stabil), welcher wissenschaftlich gebildet und Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassensbote, eventuell auch sonstige Beschäftigung. Offerten unter **N. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gepährter Krankenpfleger, seit 5 Jahren in diesem Beruf, militärfrei, m. vorzügl. Zeugnissen, sucht per 15. Mai oder sogleich Stellung bei einem Herrn, als solcher. Offerten an **H. Scholz**, Jena, Klinik, Philosophenweg 3.

Praktischer Mann f. Arbeit, gleichviel welcher Art. Karlsruferstraße 2, Lab Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht Beschäftigung, per Tag 2 Mt. Vergütung. Manergasse 5, 2 St. Ein unverb. Herrschaftskutscher, gedient. Canallersk. zuletzt 12 Jahre bei **Grünberg's** Rhein. Stellenvermittlung, Goldgasse 21, Cig.-Laden

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 4. Mai. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|---------------------------------|----------------|-----------------|---------------|------------------|
| Barometer *) (Millimeter) . | 759.1 | 760.1 | 760.9 | 760.0 |
| Thermometer (Celsius) . | 10.7 | 16.3 | 8.3 | 10.9 |
| Luftspannung (Millimeter) . | 7.8 | 6.6 | 5.6 | 6.7 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 82 | 48 | 69 | 66 |
| Windrichtung u. Windstärke { | schwach. | schwach. | f. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht { | bedeckt. | theilw. heiter. | bedeckt. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) . | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

7. Mai: vielfach heiter, wandernde Wolken, meist trocken, wärmer.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien, Werkzeug etc., im Versteigerungslocal „Zum Rhein. Sol“, Manergasse 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 211, S. 2.) Holzversteigerung in der Königl. Oberförsterei Idstein, Distr. Benjaminshag No. 4, Wolfenhaag No. 7, Gafarshag No. 1, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 202, S. 5.)

Fremden-Verzeichniss vom 5. Mai 1893.

| | | | | |
|--------------------------------------|--|---|--|--|
| Schmidt, Kfm. Bordeaux | Jaeger, Fr. Rent. Leipzig | Hotel du Nord. Zürich | Jensen, Fr. Christiania | Hampshorn, Kfm. Köln |
| Karcher, Kaiserslautern | Tobler, Fr. Rent. Berlin | Durst, Fr. Rent. Zürich | v. d. Lanken Wakowitz, Grün | Witz, Kfm. Hamburg |
| Danker, Kfm. Leipzig | Einhorn. | Nonnenhof. | Freiin. Rügen | Koch. Hamburg |
| Jacoby, m. Fr. Berlin | Dahler, Kfm. Nürnberg | Hansen, m. Fr. Aachen | Gutman, Reg.-Rath. Gotha | Hotel Vogel. |
| Themor, Kfm. Berlin | Rau, Kfm. Chemnitz | Seyner, m. Fr. Würzburg | v. Otter, Adm. Stockholm | Mayer, Fr. New-York |
| Broekelmann, Kfm. Moskau | Bartsch, Kfm. Hannover | Döhler, m. Fr. Dresden | Grüb. m. Fam. Dänemark | Hoederath, m. Fr. Overath |
| Goerner, Fr. Moskau | Königsberg, Kfm. Hannover | Solitander, m. Fr. Berlin | Weisses Kreuz. | Steiner, Kfm. Frankweiler |
| Witting, m. Fr. Osnabrück | Dingelheim, Pforzheim | Graeger, m. Fr. Berlin | Edelmann, Dr. Dresden | Richter, Dir. Frankfurt |
| Bremme, Fr. Barmen | Müller, St. Goarshausen | Schüttmann. Dortmund | Winter, Frau. Darmstadt | Flecker, Kfm. Aso |
| Dierichs, Barmen | Rissmann. Mitweida | Walter. Mulheim | Wenker, Fr. Würzburg | Ritter, Kfm. Boppard |
| Jungaberle, Pforzheim | Grüner Wald. | Fester. Eibersfeld | Harnisch, m. Fr. Potsdam | Hotel Weiss. |
| Weise, Kfm. Constantinopel | Teichfischer, Kfm. Berlin | Heberlein. Eibersfeld | v. Haupt, Fr. Bamberg | Seiler, Baumstr. Braunsfels |
| Alteesaal. | Becker, Walkershausen | Seeboth. Köln | v. Schlaegel, Fr. Bamberg | Stadt Wiesbaden. |
| Schmidt-Cabanis, Schriftst. | Ingardt, Kfm. Weizlar | Lechler, Kfm. Singen | Schützenhof. | Eggermann, Kfm. Baiern |
| u. Redact. m. Fr. Berlin | Hotel zum Mahn. | Rhode, Kfm. Frankfurt | Moers. Cincinnati | Schneider, Kfm. Baiern |
| Hotel Block. | Hein, Pfr. Epstein | Biag. Frankfurt | Dayas, Fr. Bristol | Schrade, Kfm. Ulm |
| Herrmann, Mannheim | Meyer, Kfm. Hamburg | Pfälzer Hof. | Dayas, Fr. Bristol | In Privathäusern: |
| Kuhlenkamp, Bremen | Hamburger Hof. | Weinbach, Niederglabach | Weisser Schwan. | Pension Continentale. |
| Sackheim, Kfm. Bialystock | Köhler, Fr. Berlin | Schuch, Fr. Mainz | v. Waidow. Mehrentbin | Graf v. Strachwitz, K. K. |
| Schwarzer Bock. | Hotel Hoppel. | Helert, Kfm. Fraibach | Haslund, Prof. Copenhagen | Kammerherr, Kamienitz |
| Pernice, Fr. Greifswald | Dörr, m. Fr. Augsburg | Promenade-Hotel. | Zur Sonne. | v. Saurma, Fr. Kamienitz |
| Jaeger, Fr. Berlin | Cistmann, Kfm. Barmen | Bruck, m. T. Dortmund | Philippi. Montabaur | Pension Credé. |
| Fischer, Kfm. Magdeburg | Langen, Kfm. Köln | Zur guten Quelle. | Voges, Chem. Frankfurt | Hübler, m. Fr. Dresden |
| Central-Hotel. | Vier Jahreszeiten. | Weber, Kfm. Jerusalem | Brand. Gotha | Villa Beubel. |
| Volkmann, m. Fr. Köln | Lazarus, Dr. m. Fr. Berlin | Kuhl, Kfm. Berlin | Echtermann, Kfm. Iserlohn | Dotzauer, m. Fr. Hamburg |
| Höfner, Fbkb. Leipzig | Salomon, Rent. Berlin | Rhein-Hotel. | Müller. Linigen | Villa Luise |
| Cölnischer Hof. | Vernesco. Bukarest | Leo, General. Cassel | Dietrich. Hitzingen | v. Werhern, Fr. Cassel |
| Hollstein, Kfm. Greiz | Gleichmann. Rotterdam | Unterharnscheidt. Cassel | Fischer, Kfm. Düsseldorf | Luisenstrasse 7. |
| Neitsch, Kfm. Lösnitz | Gleichmann, Fr. Rotterdam | Canzi, Fr. Turin | Köhn, Kfm. Berlin | Eckhardt, Wilhelmshaven |
| Günther, Fr. Hohenstein | Harford, 2 Hrn. England | d'Onclen, Fr. Turin | Albrecht, Kfm. Berlin | Villa Mainzerstrasse 2. |
| Hagenguth, Fr. Chemnitz | Harford, Fr. England | Mittag-Liffled, Prof. m. Fr. Stockholm | Arzt, Kfm. Darmstadt | Schermann. Bollhensen |
| Klose, Kfm. Posen | Goldene Kette. | Zeffert, m. Fam. London | Tannhäuser. | Villa Margaretha |
| Frack, Kfm. Berlin | Gimpel, Kfm. Rostock | Rheinstein. | Mittelbach, Kfm. Frankfurt | Frhr. v. Ifflinger-Gronegg. Stuttgart |
| Hotel Dahlheim. | Goldenes Kreuz. | Schmidt, Fr. m. S. Gelsa | Schwaderer, m. Frau. Strassburg | Pension Mon-Repos. |
| Flentje, Rent. Mühlhausen | Goldene Krone. | Pritz, m. Fr. Potsdam | Tannus-Hotel. | Müller, Fr. Dr. Frankfurt |
| Deutsches Reich. | La Croise. Swinemünde | Römerbad. | Drucker, Kfm. Köln | Bachhausen. Düsseldorf |
| Köhler, Mainz | Hotel Minerva. | Bartels, Kfm. Berlin | Dieckerhoff, m. Fr. Bonn | Baecker, Schriftstell. Berlin |
| Grüdering, Westphalen | Floonschütz. Kiel | Kröber, Kfm. Meissen | Besenbruch, m. F. Elberfeld | Baecker, Fr. Eberswalde |
| Henarich, Kfm. Bremen | Kuppenheimer, Kfm. m. Fr. Ettlingen | Teipel, m. Fr. Offenbach | Wolf, Kfm. Dürkheim | Villa Nerobergstrasse 7. |
| Dietenmühle. | Nassauer Hof. | Korwan, cand. med. Giessen | Maier. Stuttgart | Elze, K. Bauinsp. Hannover |
| Kappel, Rent. Berlin | Crongoist. Helsingfort | Lausé, Kfm. Frankfurt | David, m. Fr. Bonn | Hotel Pension Quisisana. Berlin |
| Engel. | Seubert, Offizier. Berlin | Baer, Kfm. Heilbronn | Springer. Oberlahnstein | Landsberg, Fr. Berlin |
| Hoffmann, Dr. Forbach | Karpeln, Fbkb. Wien | Lellan, m. Fr. Bernburg | Monninger. Dresden | Fiedler, Fr. Dresden |
| Richter. München | Adelsberger. Heidelberg | Wünsch, Rent. Rostock | Karhaus, m. Fr. B.-Baden | Drener, Frau. Demmin |
| Schlichting, Fr. m. K. Berlin | Meinert, Fr. m. T. Dessau | Hentschel, Fr. Leipzig | Biering, Student. Leipzig | Tannusstrasse 13. |
| Gramberg, m. Fr. Berlin | Bautz, m. Fr. Bremen | Heim, Fr. Leipzig | Rehn, m. Fam. Stettin | Lentz, m. Fr. Hannover |
| Englischer Hof. | Mitschell, Fr. Petersburg | Frystadt, Kfm. Berlin | Möller, Rittergutsb. Nittsau | Haebler, m. Fr. Königsberg |
| Auerbach. Köln | Zimmermann. Harburg | Rose. | Gadow, m. Fr. Coburg | Wilhelmstrasse 38. |
| Dietrich. Köln | Vanest, Fbkb. Paris | Johnsen, Fr. Christiania | Hotel Victoria. | Hein, m. Fam. Haag |
| Kirbis. Berlin | | | Schwedter, Hauptm. Cassel | Hein, Fr. Haag |
| Lange, m. Fam. Berlin | | | | |

Am Fuße des Harmel.

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Teufel!“

„Dank für den Willkomm! Ich komme gerade recht, wie ich sehe.“ Ein Blick nach dem Geldschrank begleitete die letzten Worte. Statt des Schreckens sprachen nur Verachtung und Widerwille aus Baitars Zügen. Seine den Kolben des Revolvers umspannende Hand zuckte; wie gern hätte er sich seines Helfershelfers dort durch einen raschen Fingerdruck entledigt!

Der Eindringling mochte diesen Wunsch errathen, denn auch er zog wie von Ohngefähr einen Revolver hervor, dessen Lauf er langsam hin- und herschwenkte, indem er sagte: „Amerikanisches Fabrikat; ich treffe damit auf zwanzig Schritte Entfernung eine Mücke an der Wand. — Doch wie steht es mit meinem Geld? Ich habe gethan, was zu thun war; Tausende marschiren gegen die Deutschen; in einer Stunde brennt die ganze Kolonie.“

„Sie brennt?“ rief Baitar entsetzt. „Habe ich Euch beauftragt, die Häuser, die mir vielleicht morgen schon als rechtmäßiges Eigenthum zufallen, niederzubrennen? Sofort hinaus und die Nordbrenner zurückgehalten!“

„Wird sich was zurückhalten lassen! Brennen oder nicht, jedenfalls brennt's mir unter den Füßen, das geht mich zuerst an. Die Stadt wimmelt von Polizisten; ich muß fort, und darum verlange ich mein Geld.“

Baitar nahm seine Waffe in die linke Hand und griff mit der rechten in den Geldschrank und warf eine Faust voll Silbermünzen auf seinen Schreibtisch, neben dem der Volksaufwiegler stand.

Der Letztere lachte laut heraus. „Mit dem Bettel soll ich zufrieden sein? Fünfhundert Liras verlange ich, die Hälfte des Goldfundes, den Ihr eingesteckt habt. Williger kann Severin nicht arbeiten, der in einem halben Jahr in Eurem Auftrag eine Brandstiftung, einen Mord und —“

„Wer hat Euch geheißt, ein Mordmörder zu werden?“ fiel ihm Baitar entrüstet ins Wort. „Eine Bretterhütte solltet Ihr anzünden, und dafür habe ich Euch im Voraus bezahlt. Drei Tage später seid Ihr auf eigene Faust ausgezogen, um aus dem Hinterhalt eine unschuldige Frau niederzuschießen. Ein Wink und Ihr kommt an den Galgen, wohin Ihr gehdrt.“

Severin verzog sein Gesicht zu einer höhnischen Grimasse. Doch bevor er erwiderte, zuckte er bei einem Blick nach der Thür, durch die unvermuthet ein Polizeioffizier eintrat, erschreckt zusammen. Hatte der es etwa auf ihn abgesehen? Ernst genug schaute er wenigstens drein, und durchs Fenster sah man, daß er nicht allein gekommen, denn vor dem Hause standen weitere drei oder vier Polizisten.

Der Besuch galt jedoch dem Kaufmann, dem der Polizeioffizier einen Verhaftsbefehl entgegenhielt.

„Sie sind überführt, die Sandschatregierung zu falschen Meldungen veranlaßt zu haben. — Keine Erörterungen jetzt, ich komme, Sie zu verhaften.“

Wie vom Schlege getroffen, tanmelte Baitar zurück; das war Dschelilas Werk! Ihm schwindelte bei dem Gedanken, daß er diese Möglichkeit nicht erwogen hatte! Aber nun war es zu spät, seine Schliche waren aufgedeckt, man steckte ihn ins Gefängniß, zog sein Vermögen ein — er kamme das Verfahren.

Noch war Rettung möglich; wäre nur Severin, dieser lästige Zeuge, beim Fenster gewesen! Der Polizeioffizier war doch auch nur ein türkischer Beamter, der, vor einem offenen Geldschrank stehend, sich gewiß überzeugen ließ, daß ein Irrthum vorliege. Wenn die Verhaftung nur um einige Stunden hinausgeschoben würde; Zeit gewonnen, viel gewonnen.

Doch der Mann mit dem Verhaftsbefehl ließ sich auf nichts ein, keine Minute lang wollte er sich hinhalten lassen. Da fiel Baitars unsteter Blick auf Severin, der schnell das auf dem Schreibtisch liegende Silbergeld einstrich und mit einem höhnischen Abschiedsgruß hinausstüßte.

„Galtet ihn! Dieser da ist's, der die deutsche Frau umgebracht hat!“

Der Polizeioffizier ließ seinen Arrestanten nicht allein, wie er gehofft hatte, sondern er riß nur ein Fenster auf und rief

seinen unten bereitstehenden Leuten einen kurzen Befehl zu. Dann verschloß er den Geldschrank, steckte den Schlüssel zu sich und führte den Verhafteten ab.

Als Severin, der auf der Straße wieder den Ausfägigen spielen wollte, sich verfolgt sah, warf er seine Maske ab und rannte durch eine Seitengasse nach dem östlichen Stadthor, um das Freie zu gewinnen. Zu seinem Unglück ritt von Akka her gerade eine Abtheilung Paschi-Bozaks in die Stadt ein, die auf einen Zuruf der Polizisten hin die Jagd auf ihn eröffneten.

Dennoch entkam er. In einem christlichen Hause, dessen Bewohner geflohen waren, hielt er sich versteckt, bis die Straßen wieder lebhaft wurden. Die er auf die Deutschen geheßt hatte, kamen selbst flüchtend und abgeseht zurück, aber als sie den Aufwiegler erkannten, fielen sie wie rasend über ihn her, um ihre Wuth nun an ihm auszulassen. Daß er mit jedem Schuß aus seinem Revolver einen Angreifer niedersredete, rettete ihn nicht; bevor die herbeieilende Polizei den Mörder lebendig fangen und schützen konnte, war dieser von dem erbitterten Pöbel bereits überwältigt und buchstäblich in Stücke gerissen. —

Am war an jenem Abend nach Akka zurückgeritten, um sich mit einigem Geld zu versehen und ohne sich von seinen Eltern zu verabschieden, seine Vaterstadt auf Nimmerwiederkehr zu verlassen. Kaum war dies geschehen, da überreichte die alte Dienerin der Paschagattin ein Billet von der Hand ihres Sohnes, das die Gründe der fluchtartigen Abreise klarlegte.

Dschelila schrie laut auf vor Wuth und Schmerz, als sie die wenigen Worte las. Nachdem sie eine Weile geraft hatte, trank sie ein ganzes Flacon Eau de Cologne zur Betäubung ihres Schmerzes aus, ihre Wuth aber sollte Baitar fühlen. Der Beamte, welcher das Vermögen des Erpaschas beschlagnahmen sollte und im Konak fast nichts mehr vorfand, als eine taumelnde, lassende Frau, interessirte sich sehr lebhaft für deren Mittheilungen über die „Geschäftspraxis“ der seitherigen Sandschatregierung, und mit Belegen für Baitars Betrügereien reichlich versehen, suchte er sofort die Regierungskommission auf.

Im Augenblick der Verhaftung des Bucherers befand sich Dschelila bereits an Bord des nach Europa abgehenden Postdampfers. Unter den Passagieren lernte sie einen eleganten Herrn kennen, der den Orient bereiste, um schöne und interessante Damen für ein Pariser Konzerthaus zu „entdecken“. Auf musikalische Begabung sah er weniger, als auf lebenswürdiges Wesen im Verkehr mit feinerem Herrenpublikum. Was verschlug es ihm, daß Dschelila schon ziemlich abgeblüht war? Eine veritable türkische Paschagattin, deren Mann auf Verreiben der deutschen Regierung gemahregelt wurde — wenn das in Paris nicht zog, dann zog überhaupt nichts mehr!

Während das Schiff an den herrlichen Gestaden Kretas entlang steuerte, wurde im Innern der Insel ein Freiwilliger zu Grabe getragen, der, kaum in das in Suda-Bag liegende Regiment eingereicht, von den aufständischen Kretensern erschossen war. Er hatte sich, ohne vor den feindlichen Kugeln Deckung zu suchen, zu weit vorgewagt; woher er eigentlich gekommen und ob noch Angehörige von ihm lebten, wußte Niemand. Die ehemalige Paschagattin an Bord des Postdampfers hätte wohl die Leiche erkannt, aber sie ahnte nichts vom Schicksal ihres Sohnes. In Gedanken weilte sie bereits in der üppigen Lichtstadt; daß ihrer Glend und Schande dort harriren, daran dachte sie nicht.

Meschid-Pascha hatte den besten Theil erwählt. Da man ihm nichts ließ, als was er auf dem Leibe trug, ging er zu Alfscha, seiner ehemaligen Schwiegertochter, die zu dem guten Alten sagte: „Du kannst bei uns wohnen und essen, und wenn erst das Kind geboren ist, das ich demnächst meinem Manne schenken werde, soll es Dir auch nicht an einer kurzweiligen Beschäftigung fehlen; es ist hübsch, mit einem so kleinen Ding zu spielen.“ Der Erpascha aber antwortete gerührt: „Matschallah, besser kann ich's ja gar nicht verlangen!“

26.

Das Hochamt, welches der Patriarch von Jerusalem auf den Durchreise im Kloster Mar Elias celebriert hatte, war beendet, im

der Kirche wurde es still und einsam wie zuvor. Von den Anhängern blieb nur Bruder Antonio zurück, der unbeweglich in einem bequemen Sessel ruhte und das prachtvolle Altarbild betrachtete. Das Wort, das beim Anschauen der Madonna endlich seinen Lippen entfiel, war kein Stoßgebet; es lautete: „Christ!“

Als ein aus der Sakristei kommender Mönch an seine Seite trat und ihm etwas zuflüsterte, fuhr er in freudigem Schrecken empor; er wollte sich erheben und die Kirche verlassen aber seine Kräfte versagten. Da rief der Andere einige handfeste dienende Brüder herbei, und diese trugen den Kranken sammt seinem Sessel durch die Sakristei an der aus Holz geschnittenen Gruppe, die den die Baalskrieger tödtenden Propheten Elias darstellt, vorüber ins Freie, wo im Schatten der Klostermauern Gerhard und Beate seiner harrten. Weiter als bis hierher durfte ein weibliches Wesen den strengen Ordenssätzen gemäß nicht vordringen.

Bruder Antonio streckte den Brautleuten beide Hände entgegen und sagte bewegt: „Dank, daß Ihr den Weg zu mir gefunden habt, meine Lieben!“

„Nun mein Fuß den Arzt nicht mehr braucht, kann er zu ihm laufen,“ scherzte Gerhard, um die Bewegung zu verbergen, die seine Braut und ihn beim Anblick des in zwei Monaten so traurig veränderten Mönchs erfaßt hatte. „Nach der großen Schlacht an den Kastusheiden wollte er wieder eine Zeit lang gepflegt werden, aber nun mußte ich doch zeigen, welche eine Schwester Weisheit der Patient Leichtfuß sich zur Pflegerin erworben hat.“

Beate's Augen schimmerten in dankbarer Nührung, als sie, die Hände des Kranken erfassend, sagte: „Ohne den nächtlichen Gang an Eurer Seite vom Kloster herab, Vater Antonio, ständen wir hier nicht so glücklich vereint.“

Gerhard bemerkte die tiefe Erregung im Antlitz des Mönchs und fiel wieder in frischem Tone ein: „Auch in der Kolonie unten haben sich Templer und Nichttempler vertragen. Die neue Gemeindeordnung ist angenommen. Hoffmann, der von Jerusalem herübergekommen ist, bleibt das Oberhaupt der Tempelgenossenschaft, Vater Attenbrunn steht auf ganz gutem Fuß mit ihm und ist überhaupt ganz ansgeöhnt mit der neuen Ordnung der Dinge. Mein Onkel, der Botschafter, ist zum Vorsteher der bürgerlichen Gemeinde erwählt, die Templer und Nichttempler in sich schließt. Nun kann sich Jeder regen nach Herzenslust auf dem Grund und Boden, der uns endlich als Eigenthum zugesprochen wurde.“

„Gottlob, daß es so kam!“ antwortete mit schwacher Stimme der Mönch. „Gottlob, daß ich auch das noch erleben durfte! Es hat Opfer genug gekostet.“

Gerhard nickte ernst. „Eines der bedauernswerthesten ist mein armer Freund Ali, dessen Eingabe nicht zum wenigsten dazu beitrug, uns zu unserem Rechte zu verhelfen. Ihm ist wohl; er wäre niemals ganz glücklich geworden. Außer dem neuen Pascha und den Herren der Untersuchungskommission hat besonders er uns bewiesen, daß es auch ehrenwerthe Muslime gibt. Und dort,“ fuhr er rascher und munterer fort, wer hätte das gedacht, als vor einem knappen Vierteljahr unser Leben und Eigenthum auf dem Spiele standen!“

Der Klosterarzt, der dem Fingerzeig mit den Augen gefolgt war, schüttelte den Kopf.

„Ich sehe nicht mehr weit. Rauch erblicke ich, sonst nichts.“

„Bäderrausch. Ueber Nacht ist ein deutsches Kriegsschiff angekommen — dort draußen ankert es — das bedeutet einen Zuwachs von vierhundert Konsumenten. Weil der Kommandant zu unserem Schutze nicht zu schießen braucht, hat er den Landsleuten wenigstens die Proviantlieferungen zugewiesen; ganze Bootsladungen, Eier, Fleisch und Gemüse werden an Bord geschafft, die Windmühle steht seine Sekunde still, und in jedem Hause fast wird Brod für die Mariniers gebacken. So kommt Geld in die leeren Kassen der Kolonisten. In Zukunft sollen auch die Lloydampfer nicht mehr in Akka, sondern hier anlegen.“

„Mit dem letzten Schiff ist zu Gerhards Glück auch ein Lehrer-Ghepaar angekommen,“ berichtete Beate, indem sie lachend zu ihrem Bräutigam aufschaute.

„Ja, und Beate braucht ihr Erziehungstalent einstweilen nur an ihrem Schwesterlein und mir zu erproben. Aber mich hat sie zu Vorträgen gepreßt, ich möchte wollen oder nicht. Ertraten Sie? Volksthümliche Darstellung der Geschichte der Kreuzzüge; ich kann mir fürchtbar gelehrt vor.“

„Er will nur gelobt sein, der verwöhnte Mensch, darum macht er sich über sich selbst lustig.“

Bruder Antonio sah Beate mit einem glücklichen Lächeln in die Augen und meinte: „Recht so, liebe Tochter; Sorge, daß er auch Anderen, seinen Mitbürgern gegenüber seine Pflicht thut.“

„Wäre er nur nicht ohnehin schon überbürdet!“ antwortete sie mit einem zärtlich-besorgten Blick nach ihrem Bräutigam. „Die Kirche, die ohne die schwere Marmorverkleidung viel leichter und zierlicher aussieht, ist jetzt glücklich unter Dach, aber der große Bau in Nazareth und die neuen Wohnhäuser halten ihn fortwährend in Athem. Nun will er sogar noch in Beirut einen Wasserleitungsdiadukt bauen.“

„Ein gesunder Mann kann viel leisten. Ist denn die Gewinnbetheiligung der Arbeiter durchgeführt worden?“

Die Frage galt dem Architekten, der mit leichtem Achselzucken antwortete: „Gewiß, ich mußte doch mein Wort halten, obgleich den Leuten sowohl der freiwillige Marmortransport nachträglich vergütet, als auch die uns endlich ausbezahlte Hälfte des Goldfundes zur Theilung überwiesen wurde. Ob sie nun immer zufrieden bleiben, oder wieder auf die „Bratenfresser“, die etwas mehr besitzen, als sie, schimpfen werden, bleibt abzuwarten.“

„Bleibt abzuwarten,“ wiederholte Antonio. „Du hast ihnen bewiesen, mein Sohn, daß Du sie nicht ausbeuten willst, wie dies leider noch gar viele als fromm und ehrbar geltende Christen thun. Die Entwicklung der Menschheit mißt man nicht nach Tagen und Jahren, und der Un dank der Niedriggestellten wird erst dann verschwinden, wenn es gelingt, Alle zu bilden, wie mehr dem Gemüth als dem Verstande nach. Ein Jeder thue daran sein Theil. Auf diese Weise könnt Ihr das Reich Gottes, das zu erwarten die Tempel hierherkommen, begründen helfen. Was“ — hier sank seine Stimme zum Flüsteren herab, und er vermochte nur noch in abgerissenen Sätzen zu reden — „was im volkreichen Abendland das Proletariat mit — mit Gewalt zu erreichen sucht — noch läßt sich's in Frieden herbeiführen. — Versteht Ihr mich noch? — Nicht Gewalt! Der einzige Weg ist — ich kann nicht mehr!“

Er hatte mit dem gewaltsamen Aufgebot seiner schwindenden Kräfte Haupt und Hände erhoben, jetzt mit dem „Ich kann nicht mehr“ fiel er langsam in den Sessel zurück, und sein Körper krümmte sich unter krampfartigem Hustenanfall. Gerhard, der einen Blutsturz befürchtete, lief nach der Klosterpforte, um Hilfe herbeizuholen, während Beate die nach einem Halt tastenden Hände des Kranken erfaßte und vor ihm niederknien leise Trostesworte flüsterte. Als ihre Mutter mit dem Tode rang, hatte sie das Gleiche gethan, merkwürdiger Weise waren auch ihre Gefühle beinahe die gleichen. „Muth, Vater Antonio! Ihr seid nicht einsam und verlassen,“ rief sie, ihre Thränen niederkämpfend.

Stärkten ihn ihre Worte so wunderbar, oder die Berührung ihrer weichen, lebenswarmen Hände? Sie mußte es nicht, aber der Anfall war kaum vorüber, da lächelte der Mönch verklärt auf sie herab und tastete mit der Hand nach ihrem Scheitel. Dann schlossen sich ermüdet seine Augen.

„Gehen Sie, der Patient bedarf der Ruhe,“ sagte der mit Gerhard herbeigeeilte Arzt von der deutschen katholischen Mission für Krankenpflege in Haifa, welcher seit einigen Tagen zur Pflege Antonios im Kloster weilte. „Gehen Sie, bitte ich noch einmal!“

Der Architekt richtete seine Braut auf. „Komm, Beate, wir müssen gehorchen!“

Als sie auf dem Wege nach der Kolonie noch einmal zurückblickten, sahen sie Bruder Antonio, den dienende Mönche sitzen davontrugen, wie segnend die Hände gegen sie erheben. Dann schritten sie schweigend zu Thal. Musikklänge tönten ihnen entgegen, die Kapelle des auf der Rhede ankernden deutschen Kriegsschiffes spielte im Garten des „Hotel Karmel“ heimathliche Weisen auf, auf einem improvisirten Tanzplatz drehten sich die weithartigen Söhne der Nordsee mit den Töchtern des Schwarzwaldbjübelnd im Kreise.

Am Fuße des Berges angelangt, hemmte das Brautpaar plötzlich seine Schritte; auf der Höhe wurde langsam und feierlich die Glocke geläutet, leise mischten sich aus der Ferne die Klänge des Sterbegeläutes in die lauten und frischen Töne jauchzender Lebenslust.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 211. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Zu spät geliefert

wurde von unserm Engros-Haus

ein grosser Posten reinwollener Loden-Costüme

in allen Melangen,

die wir von heute ab, um damit zu räumen,

zu dem fabelhaft billigen Preis von Mk. 16 u. 18

abgeben

Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 8.

7607

Cigarren-, Wein-, Cognac- und Champagner-Versteigerung.

Montag,

den 8. Mai cr., Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctions-locale

3. Adolphstraße 3:

30 Mille Cigarren, mehrere Hundert Flaschen Rothwein, Cognac, Champagner (rouff. Trauben- und Heidelbeerwein) etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 383

Mache ein geehrtes Publikum, ganz besonders aber Wirthe und Wiederverkäufer auf diese günstige Gelegenheit speciell aufmerksam, da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.

Proben während der Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Turn-Verein.

Samstag, den 13. Mai, Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Felbburg-Turntag.
2. Sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Theilnehmung ladet ergebenst ein 291

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend 9 Uhr:

General-Versammlung.

Der wichtigen Tagesordnung halber wäre recht zahlreicher Besuch, besonders seitens unactiver Mitglieder, sehr erwünscht. 296

Der Vorstand.

Bürger-Casino

Wiesbaden.

Heute Samstag Abend 1/2 9 Uhr:

Familien-Abend

Beausite.

Die Einladungsarten zu den Winter-Veranstaltungen gelten auch für den Sommer. 225

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 7. Mai c.:

3. Hauptwanderung

(Kirchheimbolanden, Dannenfels, Donnersberg, Marienfels, Kirchheimbolanden).

Absahrt 5⁴⁰ Vorm. (Taunusbahn) mit Retourbillet Castelnau und ab Mainz (Centralbahnhof) 6⁴¹ Vorm. Marschzeit ca. 5 Stunden. Mittagessen 2 Uhr zu Villa Rothberg. Gäste, wie stets, willkommen. 308

Clubabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Deute Samstag Abend 9 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Pfad.



Lager u. Reparatur-Werkstätte

9705

Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel, Weberg. 42.

Die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27
liefert als Specialität
Trauer-Drucksachen
aller Art.
Trauerpapiere u. Couverts
in allen Randbreiten.
= Vornehme Ausstattung. =

Chem. Apparate von Glas u. Platin z. verf. billig. 113
Paul Simon in Sulzbach-Saarbr.

Walther's Hof.

Empfehle meinen guten Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk., im Abonnement billiger.

Morgen Sonntag

zu Mk. 1.-:

- Suppe.
- Salm, Sauce holland., Kartoffeln.
- Roastbeef garni.
- Eis u. Torte.
- Sonst. reichhaltige Speisenkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

zu Mk. 1.50:

- Suppe.
- Salm, Sauce holland., Kartoffeln.
- Schnitzel mit Stangenpargel.
- Roastbeef, Salat, Compot.
- Eis u. Torte.

A. Dienstbach.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der Nachbarschaft, Bekannten und Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich die Wirthschaft

„Zum Felsenkeller“,

Tannusstraße 14,

Dienstag, den 9. d. M., übernehmen werde.

Ich verabreiche ein gutes Glas Mainzer Actienbier, einen billigen guten Mittagstisch und kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Indem mein Bestreben stets darauf gerichtet sein wird, die mich besuchenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, lade ich zu recht zahlreichem Besuche ein.

Schachtungsvoll

Martin Krieger,

vormalig Hotelbdiener zu den vier Jahreszeiten.

1. Qual. Kalbfleisch 60 und 70 Pf.,

1. " Hammelfleisch 60 und 70 Pf.,

Lenden und Roastbraten

im Ausschnitt empfiehlt

9738

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Concurs-Verkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden die zur Concursmasse Gottlieb gehörenden Colonialwaaren im Laden Goldgasse 8 dahier verkauft. Insbesondere wird auf die noch vorhandenen Kaffee-Vorräthe aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, im Mai 1893.

Der Concursverwalter,

F. Ebel,

Justizrath.



Br. rothfleischiger

Salm pro Pfund

von 1,20 Mk. an, Maifische 60 Pf.

pro Pfund, Zander und Hechte von 80 Pf. an, Schollen und Merlan 40 Pf., Cablian im Ausschnitt 40 Pf., Matresen 1 Mk., ächter Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, Seezungen, Turbot, lebende Aale, Rheinhechte, Karpfen, Krebse, sowie lebende Hummer billigst heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt.

Kartoffeln, prima dicke gelbe, lade Samstag an der Taunusbahn aus, per Malter 3,80 Mk. frei ins Haus 3,90 Mk.

Kornstroh (Handbruch), **Magnum bonum**-Kartoffeln, ca. 40 Ctr. großer wachsender **Rettenhund** zu verkaufen bei

Louis Bücher, Bierstadt.

Kaufgesuche

Butter- und Eiergeschäft sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Namensangabe des Geschäftsinhabers unter **M. W. 337** postlagernd Schützenhorststraße.

Ein gut erhaltenes **Pianino** billig zu kaufen gef. (200-250 Mk.) Gef. Offerten Morisstraße 6, Laden.

Ein **zweithür. Mahagoni-Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein **großer Seckfäsig** (Vollere) Kanarien-Vogel gesucht. Offerten unter **G. B. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein **hoch elegantes Spitzenkleid** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 25, Part.

Ein **fast neuer Umhang** billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 27, Mittelb. 1 St.

Wilhelmstraße 12, Gartenb. 3. Et., sind eine **Plüsch** und eine **Rips-Garnitur**, ein **Secretär** und viele **Fische** zu verkaufen.

Niemand veräume billig zu kaufen

1 Bett mit Muschelaufsatz, Sprungmatze, Kopfaarmatze, Keil, 100 Mk., 3 Betten 85 Mk., 75 Mk., 65 Mk., 1 Nuss-Kommode 32 Mk., 1 Küchenschrank 25 Mk., Ottomane in Weiß 25 Mk., 1 Nippischchen 4 Mk., Küchen-Anrichte 6 Mk., Küchensbrett 8 Mk., Kopfaarmatze, roth, 40 Mk., 1 Sessel mit Stuhleinrichtung 12 Mk., 1 Tisch 9 Mk., Spiegel 3,50 Mk., Deckert 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk. Saalgasse 24, Part.

Bettstelle, Schreibisch, Kleiderschrank zu verk. Elisabethenstraße 19.

Alte **Nähmaschine**, Fußbetrieb, b. zu vk. Näh. Tagbl.-Verl.

Gisl. e. Hundew., 1 Transp.-Kessel b. z. vk. N. Tagbl.-Verl.

Ein **Salverdeck**, 1 **Landauer**, 1 **starke Federrolle**, 2 **Jungerwagen** billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 27.

Fast neuer **Schreiner- u. Lages-Karren** z. v. Näh. Tagbl.-Verl.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Walramstraße 14/16, 2 St. r.

Kinderwagen, gut erh., f. 10 Mk. z. vk. Emierstraße 61, Gartenb.

Brachtvolle Nachtigall mit neuem Nachtaall-stufig für 15 Mark zu verkaufen. Nerostraße (Zuchladen).

Ein Kinder-Schwagen bill. zu verk. Kl. Schwalbacherstraße 5.
Ein Pferd zu verkaufen. Fr. Bücher, Bierstadt. 9688

Verschiedenes

Zur Gründung einer Selbstertüchtigung wird eine tüchtige unabhängige Schneiderin gesucht. Näb. im Taobl.-Verlag. 9707



Dame sucht Mittagstisch und Abendbrod in feiner Familie oder Pension. Offerten mit Preis unter B. N. 44 postlagernd.

Schriftl. Arbeiten werden übern. Näb. im Taobl.-Verlag. 9714



Tapezierer empfiehlt sich zum Aufarbeiten von Möbeln und Betten im Hause. Walramstraße 3, 4 l.

Verstriche 14, 2, werden billig und schnell Güte garnirt (auch entragene aufgearbeitet) in und außer dem Hause.

Damen-Schneiderin Marie Grimm, Moritzstraße 33, 2, empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen nach neuestem u. elegantestem Schnitt. Für tadellosen Sitz wird garantiert.



Wäsche wird gebleicht, gewaschen und gebügelt, Herren-Wäsche wie neu hergestellt Nerostr. 23, B.

Massageturnen

Gauke, Launusstraße 10, 1/2 Tr.



Nach mehrjähriger Praxis in versch. Hunde-Parcs in Hamburg empfehle ich mich den verehrl. Herrschaften zum Säubern und Waschen der Hunde. Auf Wunsch komme pünktlich ins Haus. Bestellungen werden prompt und billigt besorgt.

Heinrich Berg,
Neugasse 12, Stb. Part.

Jemand,

in augenblicklicher Verlegenheit, bittet um ein Darlehen von 25 Mk. Off. unt. T. B. 40 an den Taobl.-Verlag.

Wem edelwärtender Herr oder Dame wäre geneigt, einem jungen Geschäftsmanne aus dringender Noth zu helfen mit 30 Mk. auf zwei Monate nebst guten Zinsen? Off. u. O. B. 36 an den Taobl.-Verlag. (E. ant. Frau v. Vande u. e. Kind i. g. Pflege. N. Taobl.-Verl. 9718)

Verloren. Gefunden

Ein Zehmarthstüd ist verloren worden. Um gest. Abgabe gegen Belohnung im Taobl.-Verlag wird gebeten. 9709

Am Montag Abend vom Bahnhof bis Emserstraße ein Portemonnaie mit Inhalt verl. Abzugeben Emserstr. 34. Am Sonntag eine gold. Broche v. Kloster n. Wiesbaden verloren worden. Abzugeben Dohheimerstraße 43.

Hund verlaufen.

Ein weißer glatthaariger Hund (Bull-Terrier), auf den Namen „Barry“ hörend, hat sich in der Nacht vom 27./28. April von Schierstein aus verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 9596
Rheingauer Schaumweinfabrik, Schierstein.

Eine gold. Damen-Uhrkette

auf dem Wege nach dem Neroberg verloren. Dem redlichen Finder gute Belohnung Adelhaidstraße 66, 1.

Ein schwarz-weiß gefleckter Jagdhund

entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Sonnenbergerstraße 50.

Pachtgesuche

Ein kl. Weinstetter auf gleich zu pachten gesucht.

P. Rupp, Bleichstraße 15.

Verpachtungen

Wirthschaft mit Inventar

auf gleich oder später zu verpachten. Offerten unter E. C. 49 an den Taobl.-Verlag. 9725

Familien-Nachrichten



Gestern Morgen 7 Uhr entschlief sanft nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden, wohl vorgehen mit den Sacramenten der katholischen Kirche, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

Schreinermeister Corbinian Beh,

im 46. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr, vom Sterbehause, Welltrichstraße 86, aus statt.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche mir bei dem Ableben meines unvergesslichen Mannes,

Georg Adam Müller,

so liebevolle Theilnahme bewiesen, insbesondere seinem langjährigen Prinzipale Herrn Halpert für den dem nun in Gott Ruhenden gewidmeten warmen Nachruf u. noch für die zahlreiche Blumenpende.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharine Müller, geb. Wenzel.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Hies, Wwe., geb. Schröder,

Charlotte Hies,

Familie Franz Mulot.

Samstag, den 6. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Reservierter Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Schwestern.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vice-Admiral.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachm. 2 Uhr: Beginn des Rel.-Unterrichts.

Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.

Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.

Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Bürger-Casino. 8 1/2 Uhr: Familien-Abend.

Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.

Turn-Gesellschaft. 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücher-Ausg., Kürfichten u. ges. Zus.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.

Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Anderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusamment.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele zc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 7. Mai. Rogate.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Blemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Bibel.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. (Gymnasium und Ober-Realschule.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Grein. Nachm. 5 Uhr: Friedrich.

Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Blemendorf; **Sämmtliche Amtshandlungen;** **Bergkirchengemeinde:** Pfr. Beejemeier; **Sämmtliche Amtshandlungen;** **Neufkirchengemeinde:** Pfr. Lieber; **Sämmtliche Amtshandlungen.** Bibel.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Ostern.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst (Amt) 7 1/2, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, darauf Litanei mit Segen. Abends 8 Uhr: Maiandacht, ebenso Mittwoch und Samstag. An den drei Bitttagen Montag, Dienstag und Mittwoch ist Morgens 6 1/2 Uhr Bittamt, darauf Allerheiligens-Litanei. Am Donnerstag feiern wir das hohe Fest Christi Himmelfahrt; der Gottesdienst ist wie an Sonntagen; Vorm. 10 Uhr feierliches Hochamt, Nachm. 2 1/2 Uhr feierliche Vesper. Mit Christi Himmelfahrt schließt die 57erliche Zeit. Gelegenheit zur heil. Beichte ist Dienstag Nachm. von 6—7 Uhr, Mittwoch Nachm. von 4—7 und Abends nach 8 Uhr. Diejenigen Mitglieder der Gemeinde, welche ihre Osterpflicht noch nicht erfüllt haben, werden dringend ersucht, diese letzte Gelegenheit zu benutzen. — Die Kranken, welche ihre Ostercommunion noch nicht gefeiert haben, möge man im Pfarrhause anmelden. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Dienstag 6 1/2 und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 5—7 Uhr Nachm. und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur heil. Beicht. Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr: Maiandacht in der heil. Geist-Hofp.-Kapelle, (Friedrichstraße 24).
2. **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 6 1/2 Uhr heil. Messe. Dienstags und Freitags 6 1/2 Uhr ist Schulmesse. Montag und Donnerstag Abends 8 Uhr Maiandacht. Am Christi Himmelfahrtstages ist der Gottesdienst wie an Sonntagen.
3. **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstr.).** Sonntag ist Morgens

8 Uhr Amt, Nachm. 3 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen 5 1/2 Uhr heil. Messe. Montag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Maiandacht. Am Christi Himmelfahrtstages ist der Gottesdienst wie an Sonntagen.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 7. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Messe mit Gemeinbegehung. Lieber: No. 141, 114, 95.

Evangel. luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23. Sonntag, den 7. Mai (Rogate), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. Sonntag, 7. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.

Methodisten-Gemeinde, Dohbeimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 7. Mai, Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1/5 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 7/9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

May 7. V. Sunday after Easter. 10 Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. May 8. Monday. 5. Evening Prayer. Rogation Day. May 9. Tuesday. 5. Evening Prayer. Rogation Day. May 10. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Rogation Day. May 11. Holy Thursday. Ascension Day. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. May 12. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Zentr. St.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Gavel“ von Bremen und D. „Spaarndam“ von Rotterdam; in Queenstown der White Star D. „Britannic“ von Newyork.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. Mai. 103. Vorstellung. (139. Vorstellung im Abonnement.)

Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Akten von Emil Clair.

Personen:

| | |
|---|-----------------|
| Ernst von Osteroth, Gutsbesitzer | Herr Baymann. |
| Seraphine, dessen Gattin | Frl. Santen. |
| Lidwina, | Frl. Rau. |
| Cosmira, } deren Schwestern | Frl. Lipski. |
| Fürst Agenor von Ramoiski | Herr Bethge. |
| Marquis Alfonso Henriquez de la Fronsecca | Herr Neumann. |
| Frau Witworeff | Frl. Wolff. |
| Dr. Wolfgang Keiser | Herr Robius. |
| Reiterendrad Hans Bergen | Herr Greve. |
| Andreas Maudorf | Herr Grobeter. |
| Gräfin Treuentfels | Frl. Eisler. |
| Baron Kurland | Herr Köchy. |
| Herr von Frey | Herr Friedrich. |
| Joseph, Kammerdiener des Fürsten | Herr Buffard. |
| Ein Diener des Fürsten | Herr Brümig. |
| Anselm, | Herr Spieß. |
| Karl, } Ballgäste | Herr Thies. |

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, den 7. Mai. (140. Vorstellung im Abonnement.) **Carmina**

Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Montag, den 8. Mai. (141. Vorstellung im Abonnement.) **Der Bajazzo**

(Pagliacci) — Tanz. — **Cavalleria rusticana.**

Residenz-Theater.

Samstag, den 6. Mai: **Der Vice-Admiral.** Operette in 3 Akten

N. Genée und F. Zell. Musik von Carl Millöcker.

Sonntag, den 7. Mai: **Der Vice-Admiral.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Hedwig“

Sonntag: „Die Nargau.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Ariadne“

Sonntag: „College Grampton.“



No. 211. Morgen-Ausgabe. Samstag, 6. Mai. 41. Jahrgang. 1893.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der 1. Beilage: Am Fuße des Harmel. Roman von Christian Benard. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Vor 50 Jahren, am 6. Mai 1843, wurde der Ludwigskanal, der für Bayern wichtige, Donau und Main verbindende Wasserweg, eröffnet. Der Kanal, von König Ludwig I. von Bayern erbaute, beginnt an der Regnitz bei Bamberg, oberhalb deren Mündung in den Main, und geht bis Kehlheim; die letzte Strecke wird durch die kanalisierteste Altmühl gebildet. Der Kanal ist 176 km lang, oben 17,5 m und unten 11 m breit und 1,6 m tief. Der höchste Punkt (416 m) ist bei Neumarkt (205 m über dem Main und 88 m über der Donau). Das Gefälle bis zum Main überwinden 69, das zur Donau 25 Schlenen. Der Kanal hat 23 Hafensplätze. Im Allgemeinen hat der Kanal nicht die Erwartungen erfüllt, die man auf ihn gesetzt hatte, indes ist er immerhin ein wichtiges Verkehrsmittel in Süddeutschland. Interessant ist die Thatsache, daß bereits Karl der Große den Bau dieses Kanals begonnen hatte.

= Die Arbeit im Lichte der Bibel. Dieses Thema behandelte in der letzten Versammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ Herr Divisions-Prätor Runge. Das erste Wort des Schöpfers an die Menschen war ein Wort der Arbeit: „Beherrsche die Erde!“. Das war das große Arbeitspensum der Menschheit, Hand- und Kopparbeit war dabei verbunden. Durch die Sünde kam die Mühe zur Arbeit, welche nicht nur Strafe, sondern auch Erziehung für die Menschen ist. Die alte Welt hatte kein Verständnis für den sittlichen Werth der Arbeit. Rom ging zu Grunde, weil es nicht arbeitete. Die neue germanische Welt achtete besonders das Jagd- und Kriegshandwerk. Die Werthschätzung der Arbeit bei dem Volke Gottes entspringt nur dem göttlichen Befehl: „Sechs Tage sollst Du arbeiten!“ Erh Christus hat die Arbeit durch Lehre und Beispiel zu ihrem Werth und ihrer Bedeutung erhoben. Im Mittelalter galt wieder das Weibeln höher, als das Arbeiten, bis Luther durch die Betonung des allgemeinen Priesterthums die Arbeit als Gottesdienst bezeichnete. Erst wird auch die Arbeit wieder frei werden von der Mühe; denn auch die Arbeit wird theilhaben an der Erlösung und wird dann nicht mehr Last, sondern reine, ungetriebene und heilige Freude sein. Lebhafter Beifall folgte den interessanten Ausführungen. Morgen, Sonntag, den 7. Mai, veranstaltet der Verein einen Familien-Ausflug nach Dohheim (Saal zum „Deutschen Kaiser“). Sammelplatz: 3 Uhr Ecke der Dohheimerstraße und des Kaisers Friedrich-Ringes. Gefinnungsgenossen können sich dem Ausfluge anschließen.

* Werth einer Briefmarkensammlung. Die rühmlichst bekannte Sammlung des Herrn Harrer in Nürnberg, komplett bis 1877, mit Ausnahme von 12 Stück, ging dieser Tage zum hohen Preise von 18,000 Mk. in den Besitz des Herrn W. Schmidt, Briefmarkenhandlung, Kehlstraße 75, über. Legterer Herr ist gern bereit, ernstere Liebhaber dieselbe in den nächsten acht Tagen zu zeigen.

= Der Bürgersaal des neuen Rathhauses, vornehmlich den Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung dienend, hat jetzt eine silleredite Möblirung in Eichenholz erhalten. Die dunkle Farbe derselben stimmt mit derjenigen der Holztafelung an den Wänden, der Gallerie und der Decke des Saales überein. Für die Stadtverordneten sind in drei Reihen fünfzehn reich geschmückte schmale Tische und hinter jedem derselben drei Stühle aufgestellt, deren Lederbezug Figurenschmuck, die Rücklehnen insbesondere das Stadtwappen zeigen. In jedem Tische befinden sich drei verschließbare Schubfächer, jedoch für jeden Stadtverordneten ein solcher vorhanden ist. Ein größerer, ebenfalls reich geschmückter Tisch für den Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung und den Schriftführer ist auf einem Podium aufgestellt, welches auf der Rückseite durch ein Schlingengitter abgeschlossen ist. Rechts von dem Podium befinden sich zwei Tische zu je drei Stühlen für den Magistrat, links davon ein kleines Konferenztisch und daran anschließend der Tisch für die Berichterstatter der Besitze. Die ganze Einrichtung ist recht bequem und macht einen vornehmen und zugleich gefälligen Eindruck.

= Der Verein der Hausbesitzer und Interessenten zählt gegenwärtig 1106 Mitglieder. Die hauptsächlichste Aufgabe des Vereins ist die Abwehr von Miethstreitigkeiten und Differenzen zwischen Mitgliedern und deren

Miether, wenn möglich, friedlich auszugleichen. Auch im verfloffenen Verwaltungsjahr war der Verkehr in dieser Beziehung wieder ein sehr reger. 646 Anträge wurden schriftlich aufgenommen, 331 Rindigungen vollzogen. Für 292 Posten wurden zusammen 17,193 Mk. 94 Pf. an Miete angefordert, wovon 12,571 Mk. eingingen. Die Einnahmen des Vereins betrugen 8753 Mk. 72 Pf., die Ausgaben 8426 Mk. 60 Pf., der Ueberschuß der Einnahme 327 Mk. 12 Pf., hierzu Bestand am 1. April 1892 4736 Mk. 7 Pf., ergibt einen Vermögensbestand am 1. April 1893 von 5063 Mk. 19 Pf. Mit der Herausgabe eines „Wohnungs-Anzeigers“ war in 1892/93 eine Zubuße aus der Vereinskasse von 284 Mk. 66 Pf. verbunden.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.) * Der am verfloffenen Sonntag erfolgte Ausflug der Gesellschaft „Lohengrin“ nach Sonnenberg kann wiederum als sehr gelungen betrachtet werden. Auch diesmal war der Saal fast überfüllt, und bald waren alle Besucher in die frohlichste Stimmung versetzt, wozu hauptsächlich wieder die ausgezeichneten Kräfte der Gesellschaft ihr Möglichstes beitrugen. Die Herren A. Schlegelmilch, Proffius, Nickel, Wedert, Fink, Knorr und Wolf ernteten nicht erdenwollenden Beifall.

* Die 3. Hauptwanderung des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub“, welche für morgen, Sonntag, vorgesehen ist, führt in eine der herrlichsten Gegenden ganz Deutschlands, in die Pfalz. Die Abfahrt erfolgt früh 5 Uhr 40 Minuten vom Taunus-Bahnhof nach Raitel (Retourbillet) und die Weiterfahrt von Mainz (Central-Bahnhof) um 6 Uhr 41 Minuten über Alzey nach Kirchheimbolanden, welches gegen 9 Uhr erreicht wird. Hier ist zur Erholung von der Eisenbahnfahrt und zur Stärkung für die kommenden Strapazen eine Frühstückspause bis um 10 Uhr vorgesehen. Sodann geht der Marsch nach Dannenfels und um die Ostseite des Berges herum zum romantischen Wildensteiner Thal, durch welches dann der Aufstieg zum Ludwigssturm, der Höhe des Donnersberges, erfolgt. Das Plateau wird ungefähr um 1 Uhr erreicht, und eine prächtige Fernsicht nach dem Rhein und dem Taunus entschädigt für die gehaltenen Mühen. Nach kurzer Rast geht der Abstieg über den Mollsteins, mit hübschem Ausblick, nach der Villa Rotberg, wo um 2 Uhr das Mittagessen eingenommen wird. Der Aufbruch von hier und der Rückmarsch nach Kirchheimbolanden erfolgen um 3 1/2 Uhr über den Schillerheim, einen beliebten Ausflugsplatz der Bewohner des nahen Städtchens. Zur Heimfahrt wird der Zug 7 Uhr 8 Minuten benutzt, welcher um 9 Uhr 6 Minuten in Mainz ankommt, sodas man bequem gegen 10 Uhr wieder in Wiesbaden sein kann. Die Tour ist in allen Theilen recht lohnend, auch nicht sehr anstrengend, und wird wohl eine starke Betheiligung finden. Gäste sind willkommen.

* Sonntag, den 7. Mai d. Js., veranstaltet der Stemm- und Ringsklub „Athletia“ zur Vorfeier seines Stiftungsfestes in der Turnhalle des Turn-Vereins, Hellmündstraße 33, eine Unterhaltung, wobei Ringkämpfe sowie Solo-Vorträge beider und ersten Inhalts mit einander abwechseln werden. Verschiedene tüchtige Kräfte haben ihr Erscheinen zugesagt, so daß den Besuchern sehr genuehrende Stunden in Aussicht stehen. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.) * In der Schützenhofstraße wurde vor Wochen, um nicht zu sagen vor Monaten, eine Aufschüttung von Steinen vorgenommen, die seinerzeit als höchst wünschenswerth freudig zu begrüßen war, die sich jetzt aber als ein Danaergeschenk erwiesen hat. Noch heute liegen die Steine ungedeckt, soweit sie nämlich nicht durch die liebe Jugend weggetragen sind, welche all-täglich Gärten und Hausflure mit den erwünschten Waffen ihrer Werk-tätigkeiten beglückt. Alltäglich sammelt der Wegewärter pietätvoll wieder die in der Verstreuerung liegenden Steine; wenn's noch lange so fortgeht, wird ihm die jetzt zeitraubende Arbeit leicht werden. Augenblicklich bietet die Straße die Erläuterung für den Reuterischen Satz: „Da könnt ihr nicht fahren, da haben wir den Weg ausgebejert“. Die zuständige Behörde wird dringend gebeten, bald Wandel zu schaffen.

Δ Schierstein, 5. Mai. Der Allgemeine Kranken- und Sterbverein, G. Hülfskaffe, gegründet im Jahre 1858, hält Sonntag, den 7. Mai, Nachmittags, im Gasthaus „Zum Auler“ eine ordentliche

Generalversammlung ab. — Reife Erdbeeren, auf freiem Land gezogen, sind im Garten des Heinrich Schäfer hier zu sehen. — Infolge der Winterkälte sind in hiesiger Gemarkung, wie sich jetzt zeigt, viele Strichbäume erfroren. — Die tödtliche Diphtheritis, von welcher hier ganze Familien befallen sind, fordert unter der Kinderwelt immer neue Opfer.

-r- **Sierstadt**, den 3. Mai. Der hiesige „Männer-Gesangverein“ wird am 16. Juli d. J. sein zehnjähriges Stiftungsfest feiern. Das Fest wird auf dem nahen Warthurm stattfinden. Der Vorstand des obengenannten Vereins hat zahlreiche auswärtige Vereine zu dem von ihm geplanten Feste eingeladen.

+ **Lorsbach**, 5. Mai. Sonntag, den 7. d. M., findet hier in der „Nassauer Schweiz“ eine Bienenzüchter-Versammlung statt, der eine Besichtigung des Bienenstandes des Herrn Lehrers Weil und Arbeiten an einem Bocke vorausgehen. Den Hauptvortrag hat Herr Pfarrer Minor hier übernommen über das Thema: „Wanderung der Bienen in honigreiche Gegenden“. Herr Joh. A. Müller-Soben wird über den Flechter Vereinsbienenstand und über die Delegirtenversammlung am 4. und 5. April in Dirmburg berichten.

-r- **Vom Wörsbach**, 1. Mai. In der hiesigen Gegend sind zwei Dörfer, in denen unter den Schweinen eine feuchtnartige Krankheit, Rothlauffieber oder Bräune, ausgebrochen ist. Infolge der Krankheit fallen eine große Anzahl dieser Thiere und zwar schon nach einigen Stunden, nachdem sie krank geworden sind. Wodurch diese Krankheit entstanden ist, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. In A. kam es unlängst vor, daß von den Schweinen, die eben von der Weide zurückgeführt waren, sechs Stück fielen. Die Preise für Zuchtschweine und Ferkel steigen täglich. In der hiesigen Gegend werden eben für 4-5 Wochen alte Ferkel im Paar 35-40 M. bezahlt.

h. **Munkirchen**, 5. Mai. Beim Strohdarmen stürzte der Landmann Alexander Penier so unglücklich aus der Scheune, daß er für todt ins Haus gebracht wurde. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß mehrere Rippen, von denen eine in innere Theile eingebrungen war, gebrochen waren. Man hofft jedoch, den Unglücklichen am Leben zu erhalten.

+ **Montabaur**, 5. Mai. An Stelle des verstorbenen Herrn Pfarrers Hener in Dogheim ist Herr Seminarlehrer Schäfer von hier zum Vizepräsidenten des Nassauischen Bienenzüchtervereins gewählt worden. Auf Bitten des Vorstandes hat Herr Schäfer das Mandat angenommen.

* **Mainz**, 5. Mai. Auch die Protestanten haben nunmehr am Mittwoch in einer sehr ruhig verlaufenen Versammlung im evangelischen Vereinshause gegen die Anstellung eines Heine-Denkmal in Mainz Stellung genommen. Einstimmig nahm die Versammlung eine Resolution an, daß man gegen die Errichtung eines Heine-Denkmal in Mainz protestire, da der Dichter weder in irgend einer persönlichen Beziehung zu unserer Stadt gestanden, noch sich sonstige durch ein Denkmal zu ehrende Verdienste für das Vaterland erworben habe.

Sitzung der Stadtverordneten vom 5. Mai 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professore Dr. A. Freylenius 37 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Stadtrath Kalle, ferner Herr Sekretär Rosalowski als Protokollführer.

Ein Gesuch des Herrn Plaut um Anstellung als Leichenbestatter wird an den Magistrat, als dahin gehörig, abgegeben. Die nachträglich eingelaufenen Vorlagen des Magistrats, betreffend: a. ein Baugesuch des Gärtners Herrn Emil Becker, betr. Errichtung einer Arbeitshalle und mehrerer Gewächshäuser an der verlängerten Westendstraße, b. das Gesuch des Herrn Architekten Reichwein, betr. Erbauung eines Wohnhauses am Bismarck-Ring, und c. die Festsetzung von Fluchtlinien für eine Verbindungsstraße nebst Anlagen zwischen der Adolfsallee und der verlängerten Wilhelmstraße nächst der Ringstraße, werden dem Bau-Ausschuß zur Vorprüfung und Berichterstattung überwiesen.

Der Herr Oberbürgermeister macht darauf die Mittheilung, daß (wie auch bereits vom „Tagblatt“ mitgetheilt, D. Ref.) das Comité für die geplante Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung in 1894 nach nochmaliger Berathung auf Grund einer Bauplanze zu dem Resultat gekommen wäre, daß die Ausstellung auch ohne Benutzung der Grothuschen und Reichenauschen Grundstücke, welche zu dem Zwecke nicht zur Verfügung gestellt werden, doch im Nerothale untergebracht werden könnte. Mit Rücksicht hierauf hat das Comité den Magistrat ersucht, auf dem früher beabsichtigten Abkommen mit den Grundbesitzern zu beharren und den Plan für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Der Magistrat ist hierzu nicht abgeneigt, will sich aber zuvor des Einverständnisses der Stadtverordneten-Versammlung versichern. Es handle sich darum, ob die Stadtverordneten-Versammlung das Gelände zur Verfügung gestellt werde und ob das früher in Aussicht genommene Abkommen, auf das die große Mehrheit der Grundbesitzer einzugehen bereit war, jetzt zum Abschluß gebracht werde. Danach würden die Eigenthümer ihr Gelände zur Verfügung stellen und als Entgelt für die Ausnützung vom 1. Juli cr. ab 4 Prozent des Betrags erhalten, den der Bezirks-Ausschuß als Entschädigung festgesetzt hat. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt noch, daß dies für die Stadt eine jährliche Ausgabe von 4000 M. bedeute. Der Magistrat vermöge aber die Frage, ob bei der vorgeschrittenen Zeit die Ausstellung für das nächste Jahr noch so vorzubereiten wäre, daß ein gutes Gelingen sicher erscheine, nicht zu beurtheilen. Herr Stadtverordneter

Kalldrenner empfiehlt Alles zu thun, um dem Comité das Gelände überweisen zu können, hält es aber für sehr zweifelhaft, für das nächste Jahr noch die Ausstellung so vorzubereiten, daß sie eine der Stadt würdige werde. Das Comité würde wohl selbst durch eine Anfrage bei den Industriellen die Erfahrung machen, daß die Zeit zu weit vorgerückt wäre. Herr Stadtverordneter Dr. Alberti möchte die Einschließung bezüglich der Bereithaltung des Geländes nicht von der Frage, ob die Ausstellung im nächsten Jahre stattfinden könne, abhängig gemacht haben. Wenn die selbe nicht 1894 stattfinden, dann werde sie doch sicher 1895 abgehalten. Es könne aber auch dann nur vortheilhaft sein, wenn das Gelände baldigst zur Verfügung sei. In diesem Falle könnte auch wohl die Ausschließung des Thales billiger bewerkstelligt werden. Die Versammlung beschließt, dem oben erwähnten Abkommen mit den Grundbesitzern zuzustimmen. Der Herr Oberbürgermeister theilt darauf noch mit, daß es schon möglich sei, in 14 Tagen eine Skizze über die Umgestaltung des Thales vorzulegen.

An den Bau-Ausschuß werden verwiesen die Anträge des Magistrats, betreffend a. ein Baugesuch des Schlossers Herrn J. W. Müller wegen Errichtung eines Werkstättgebäudes mit Wohnräumen im Distrikt „Salengarten“, b. ein Baugesuch des Bahnwärters Herrn Karl Altmann wegen Errichtung eines Geräthschuppens, eines Aborts und einer Schmutzwassergrube im Anschluß an ein altes Widderruf genehmigtes Wohnhaus im Distrikt „Salengarten“, c. ein Baugesuch des Metzgers Herrn Philipp Mitter wegen Errichtung eines Werkbestalles im Distrikt „Rimbelsie“, d. die Erbreiterung der Hofbehördenstraße nach dem ursprünglichen Entwurfe Nr. II, e. die Festsetzung einer Baufluchtlinie für die Mainzerstraße (Westseite). Der Antrag des Magistrats, betreffend die Erbauung eines Armen-Arbeitshauses auf einem städtischen Grundstück im Wellrighale, wird an diejenige Kommission, welche in der Frage des Armen-Arbeitshauses bereits früher thätig war, verwiesen. Dieselbe besteht aus den Herren Stadtverordneten Dr. Weitzmann, Dr. Gerlach, Dr. Heyman, Knefel, Krefel, Mollath, Dr. Wagenknecht und Willert. Derselben Kommission wird auch der Antrag des Magistrats, betreffend Ankauf eines Grundstückes von Herrn Karl Schipper zur Vergrößerung des Bauplatzes für das Armen-Arbeitshaus überwiesen.

Herr Zimmermeister Fr. Becht beabsichtigt links der Platterstraße, oberhalb des alten Todtenhofs, ein Wohnhaus für seine Familie nebst Werkstätte und einen Sauppen für seinen Geschäftsbetrieb zu errichten und das ganze Bestthum mit einem Jaun einzufriedigen. Wegen des Ausganges nach einer unferigen Straße bedarf Herr Becht des Dispenses. Die Bau-Deputation und der Magistrat haben ihrerseits keine Bedingungen beschlossen, wenn die von der Königl. Bau-Inspektion gestellten Bedingungen erfüllt werden. Danach soll das vor dem Baugrundstück belegene Grundeigenthum unentgeltlich und kostenfrei an die Stadtgemeinde abgetreten, die entstehenden Straßen- und Kanalbaukosten bezw. resp. sicher gestellt, die Gasleitungsstellen für die Straßenfront an der Platterstraße mit 59,60 M. baar an die Stadtkasse bezahlt, die Gehsteigankast 60 m 40 Meter von der Platterstraße entfernt errichtet werden, damit nöthigenfalls das Grundstück durch eine Querstraße durchschnitten werden kann; für diesen Fall soll der Gesuchsteller die Kosten der Freilegung, Entwässerung, Befestigung und Beleuchtung der Parallellinie der Platterstraße auf die Frontlänge seines Grundstücks an derselben in die halbe Straßenbreite zahlen, resp. sicher stellen. Endlich ist noch eine Bedingung gemacht, daß die Gebäude nur auf Widderruf errichtet werden und das Recht des Widderrufs zu Gunsten der Stadt in das Stadtbuch eingetragen wird. Der Bau-Ausschuß (Berichterhatter: Herr Stadtverordneter A. Willms) beantragt, unter diesen Bedingungen der Dispensertheilung zuzustimmen, was die Versammlung beschließt.

Die Herren A. Willms und Ph. Moog haben einen der städtischen Bauplätze am Bismarck-Ring gekauft und beabsichtigen, daselbst ein Wohnhaus zu erbauen. Herr Architekt Reichwein, welcher den angrenzenden Gebauplatz an der Wellrighstraße damals ebenfalls von der Stadtverwaltung gekauft, hat wegen des ungebaut liegen zu lassenden Hofraums Differenzen mit der Baupolizei-Verwaltung, wodurch der Anschluß der Straße vor dem Willms- und Moogschen Bauplatz an die ausgebaute Wellrighstraße erst unterbrochen ist und die Herren Willms und Moog des Baubehrens bedürfen. Die Bau-Deputation empfiehlt den Dispens unter der Bedingung, daß für die Stadt zum unbedingten Ausbau der Straße vor dem Reichweinschen Grundstück keinerlei Verpflichtung anzuerkennen. Der Magistrat beschloß, aus Billigkeitsrücksichten den Antrag bei der Stadtverordneten-Versammlung zu befürworten. Der Bau-Ausschuß (Berichterhatter: Herr Stadtverordneter Ch. Stein) trat der Angelegenheit näher und empfiehlt in Anbetracht, daß das Reichweinsche Grundstück doch für längere Zeit ungebaut liegen bleiben wird und die Interessen der Stadt nach dem Antrage der Baudeputation gewahrt sind, dem Beschloß des Magistrats beizutreten, was geschieht. Herr Stadtverordneter Willert merkt noch, daß sich die Sachlage in sofern geändert habe, als Reichwein neuerdings einen Plan eingereicht habe, welcher von der Bau-Deputation und der Baupolizeibehörde genehmigt würde.

Der Magistrat hat beschlossen, die Fluchtlinien für die Leffing Victoria-, Martin- und Frankfurterstraße derart festzusetzen, daß 1) die Vorgartenbreite in der Leffingstraße von der Mainzer Landstraße bis Frankfurterstraße 5 Meter betragen soll, 2) in der Frankfurterstraße zwischen Augusta- und Ringstraße ebenfalls 5 Meter, 3) in der verlängerten Victoriastraße zwischen Augusta- und Ringstraße 6 Meter und 4) in der verlängerten Martinstraße zwischen Augusta- und Leffingstraße 6 Meter. Der Bau-Ausschuß (Berichterhatter: Herr Stadtverordneter H. Altmann) beantragt, diesem Beschlusse beizutreten. Der Stadtverordneter Dr. Dreypus hält es für wünschenswerth, die Vorgartenbreite in der Frankfurterstraße auf 8 Meter festzusetzen, je mehr, als die Anlieger dagegen nichts einwenden würden. Er beantragt

Die Vorlage an den Bau-Ausschuss zurückzuweisen zur Prüfung, ob in der Frankfurterstraße anstatt 5 Meter 8 Meter breite Vorgärten festzulegen seien. Dieser von Herrn Kallbrenner unterstüzte Antrag wird angenommen, ebenso der Ausschuss-Antrag, bezüglich der übrigen Straßen.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat auf Antrag des Magistrats in ihrer Sitzung vom 1. April v. Js. eine neue Fluchtlinie für die Bierstadtterstraße festgelegt, monach die Bauflucht von der Straßensucht 11 Meter 8 Meter entfernt sein sollte. Dagegen haben einige Anlieger Protest beim Bezirks-Ausschuss und Provinzialrath erhoben. Der Einspruch wurde für begründet erachtet und die Genehmigung der neuen Baufluchtlinie verweigert. Der Magistrat hat, da nach der Entscheidung des Provinzialraths thunlichst ein Einverständnis mit den betreffenden Anliegern vorzugehen werden soll, beschlossen, eine durchgängige Vorgartenbreite von 5 Meter für die Bierstadtterstraße festzulegen. Der letzte Theil der Bierstadtterstraße zwischen der Frankfurterstraße und dem Gainerweg, für welchen die Linie schon früher festgelegt worden ist, ist hiervon ausgenommen. Der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter Walther) glaubt, daß nach Lage der Sache nicht mehr zu erreichen sei, und ersucht, die Versammlung dem Beschlusse des Magistrats beizutreten, Herr Stadtverordneter Holtzhaus empfiehlt, mit Rücksicht auf die vorhandenen Gebäude eine größere Vorgartenbreite festzusetzen. Herr Stadtverordneter Neusch erwidert, daß sich die Anlieger geeinigt hätten, daß 5 Meter Breite festgelegt würde. Nach einer längeren Diskussion, an welcher sich die Herren Oberbürgermeister, Kallbrenner, Holtzhaus, Dr. Gerlach und Neusch beteiligen, wird auf des Letzteren Antrag beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, in einem neuen Plane die Fluchtlinie der Bierstadtterstraße derart festzusetzen, daß die Vorgartenbreite 8 Meter betrage.

Die Fluchtlinie für die Seitenstraße vom Kaiser-Friedrich-Ring bis zur Haltestelle der Schwalbacher Bahn an der Schiersteinerstraße soll zu weit südlich verlegt werden, daß von der Abelhaiderstraße bis zu der betreffenden Seitenstraße 25 Meter Baufront verbleiben. Der untere Theil der projektirten Straße soll 16 Meter Straßenbreite und zu beiden Seiten 6 Meter breite Vorgärten erhalten. Bei dem über die Schwalbacher Bahn hinausgehenden Theil der Straße soll die Straße 25 Meter Breite ohne Vorgärten erhalten, sodah hier die Straßen- und Baufluchtlinie zusammenfallen. Der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter G. Birk) hat den Plan geprüft und empfiehlt dessen Genehmigung, welche das Kollegium beschließt.

Dem Bau-Ausschuss war eine Beschwerde von fünf hiesigen Pflasterer-Meistern zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen, in welcher sich dieselben darüber beklagen, daß bei dem Vergeben von Arbeiten in Wiesbaden auswärtige Meister den eingeseffenen vorgezogen würden und daß dieselben noch in der Art unterstützt worden seien, daß ihnen Arbeitsgeschirr, welches der Stadt gehöre, unentgeltlich überlassen worden sei. Ferner sollen denselben aus den Stadtkassen Kranken- und Invaliditäts-Kassenbeiträge bezahlt worden sein. Es sei daher natürlich, daß die fremden bei diesen Vortheilen billiger arbeiten könnten als die einheimischen Meister. Der Bau-Ausschuss war der Ansicht: 1) Eine Konkurrenz auswärtiger Pflasterer ist durchaus zulässig, zumal, wie sich bei eingezogener Erkundigung ergeben hat, die eingeseffenen Pflasterer in Bezug auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit nicht immer die volle Zufriedenheit des Stadtbauamts sich zu erwerben gekonnt haben. 2) Die Pflastererarbeiten sollen, soweit es überhaupt möglich ist, im Akkord vergeben werden. 3) Bei sonst gleichwerthigen Anerbietungen sollen die Wiesbadener Meister den auswärtigen vorgezogen werden, wobei jedoch nicht nur die Preise, sondern auch Pünktlichkeit und Leistungsfähigkeit in Betracht gezogen werden sollen. 4) Bei der Vierung des Geschirrs, soweit dies überhaupt möglich ist, sind alle Akkordanten gleichmäßig zu behandeln. Der Bau-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtverordneter Willeit) stellt bei der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag, den Magistrat zu ersuchen, zu veranlassen, daß bei der künftigen Vergabe von Pflastererarbeiten nach obigen Grundsätzen verfahren werde. Die Versammlung tritt diesem Beschlusse bei.

Der städtische Servis-Ausschuss für die nichtkasernirten Unteroffiziere des Bezirks-Kommandos wird von 4 auf 7 M. pro Monat erhöht.

Ueber die Prüfung der Vorlage des Magistrats, betreffend die Erhöhung des Honorars für den Erbauer des Rathhauses, Herrn Professor Hauberisser in München, berichtet Namens des Finanz-Ausschusses Herr Stadtverordneter Kerkel. Dem Antrage des Magistrats entsprechend, wird das ursprüngliche auf 28,000 M. festgesetzte Honorar auf 44,901 M. erhöht.

Die Kur-Verwaltung kaufte von den Eheleuten Philipp Schneider in Sonnenberg vier am Promenadeweg zwischen der Dietenmühle und der Ruine Sonnenberg gelegene Parzellen von zusammen etwas über 66 1/2 Ruthen für den Preis von annähernd 3223 M. oder im Durchschnitt genau 55 M. die Ruthe, vorbehaltlich der Zustimmung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung. Zwei der Grundstücke, ungefähr 20 1/2 Ruthen, liegen in dem Dreieck zwischen der Dietenmühle-Allee und dem Promenadeweg und werden nach der Grenzregulirung der Gemarkung Wiesbaden zugehören. Die 3. Parzelle (18 Ruthen) liegt etwas links vom Promenadeweg und bildet das Dreieck, welches den Streifen zwischen dem Fluthgraben und dem Nambach abschließt. Die 4. Parzelle (30 Ruthen) liegt da, wo der Weg nach Sonnenberg vom dem Promenadeweg nach der Ruine abzweigt. Konjunktions- und Betriebskosten zahlt die Stadt. Die Kur-Verwaltung hält den Kauf für wünschenswerth, die Kur-Deputation hat einstimmig die Genehmigung des Kurats beantragt, der Magistrat ist darauf eingegangen, und der Finanz-Ausschuss (Berichterstatter: Herr Stadtv. Dr. Dreifuss) empfiehlt ebenfalls, den Kauf zu billigen, was denn auch Seitens der Versammlung geschieht.

Auf Antrag des Wahl-Ausschusses auf Wahl einer Kommission zur Prüfung der Eingabe von Feuerwehrpflichtigen vom 10. April i. J., die neue Feuerlöschordnung betreffend, werden gewählt die Herren Stadtverordneten Dr. Vertram, Gees, A. Meier, Glindt, Stein, Wintermeyer und Dr. Gerlach. — Ein an die Stadtverordneten-Versammlung gerichteter Gesuch, die Straßenhöhe und Straßensteigung an der Ecke der Goethe- und Dranienstraße betreffend, wird dem Magistrat mit dem Ersuchen überwiesen, den Sachverhalt festzustellen und der Stadtverordneten-Versammlung zu berichten. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 6. Mai (Strafkammer). Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelehsen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Dr. Bropping II. unter Mitstuz des Herrn Staatsanwalts Caspar. — Am 24. Januar d. J. ist der Sohn des Müllers auf der „Neumühle“ bei Laufenselden, der Metzger August Sp., mit dem Sohne eines benachbarten Müllers darüber in Streit gerathen, daß Sp. einen mit Eis bedeckten Weiser zu öffnen, der andere Müllerssohn dies aber zu verhindern suchte. (Sp. hat nun bei dieser Gelegenheit seinen Gegner mit einer Eishacke derart mißhandelt, daß noch heute die Sehraft eines Auges geschwächt und das Hörvermögen auf dem einen Ohr völlig verloren ist. Sp. wird zu 1 Jahr 1 Monat Gefängniß verurtheilt und als fluchtverdächtig sofort in Haft genommen. Der Tagelöhner Michael D., der Knecht des Vaters des Sp., welcher sich an dieser Mißhandlung in geringem Grade theilhaftig hatte, verfiel in 4 Wochen Gefängniß. — Der Maurer Joh. P. in Mammolshain wird von der Beschuldigung, in der Nacht zum 7. Dezember v. J. 1 1/2 Centner Edelkastanien gestohlen zu haben, freigesprochen. — Der Fabrikarbeiter Johann Michael Sch. in Destrach, welcher am 19. September v. J. dem Birthe A. Bibo dafelbst mit einem Glase die Nase blutig geschlagen hat, ist mit 70 M. und wegen Beihülfe einer Eiszufriedigung mit 8 M. vom Schöffengericht in Rüdesheim bestraft worden. Gegen die Verurtheilung wegen Körperverletzung haben die Staatsanwaltschaft und der Angeklagte Berufung eingelegt. Der ersteren wurde stattgegeben, das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und Sch. wegen der Körperverletzung unter Zubilligung mildernder Umstände in 3 Wochen Gefängniß genommen. Die Berufung des Angeklagten wurde verworfen. — Die Ehefrau Gustav W. von hier wurde wegen Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von einem Monat verurtheilt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 5. Mai. Im Reichstag beschäftigte sich v. Mantuffel (Cons.) mit der getrigen Wahlrede Richters. Richter fragte, wodurch die Konservativen das Lob des Reichskanzlers verdient hätten, und erinnerte wieder an das 40 Millionen-Geschenk. Letzteres anlangend, so sei darüber so oft und erschöpfend diskutiert worden, daß mit dieser Behauptung absolut nichts anzufangen sei. Richter hatte auch gleich den Kernpunkt der künftigen Wahl-Flugblätter getroffen, als er sagte, der allgemeine Ruf werde sein: „Keine neuen Soldaten, Steuern und Gelege!“ In diesen Worten gehörte aber auch das Wucherergeis, dessen Nothwendigkeit das Volk kennen lenne. Eine ganz neue Beleuchtung erhält die Sachlage durch das Erscheinen der „Sag-Lothringer, die eigens hierher gekommen seien, um gegen das Gesetz zu stimmen. Und doch sei ihr Land zuerst dem Anrall des Feindes ausgesetzt. Die Vorlage diene in erster Linie zum Schutze ihres Landes. Obwohl wir die Auflösung nicht fürchten, werden wir doch für den Antrag Hucne stimmen. — Lieber (Centrum) vermahnt sich gegen den Vorwurf, unpatriotische Aeußerungen gethan zu haben, und legt den bekannten Standpunkt seiner Partei dar. Caprivi antwortet ihm eingehend und scharf, er würde seine ganze Kraft hier und vor dem Lande daransetzen, die Heeresverstärke durchzuführen, die für den Bestand des Reiches nothwendig sei. Bennigsen erklärt, seine Partei stimme einstimmig für Hucnes Antrag und gebe die Hoffnung auf das Zustandekommen noch nicht ganz auf.

Marktberichte.

Mainz, 5. Mai. Infolge der weiter andauernden trockenen Witterung war die Stimmung für alle Fruchtgattungen fest, jedoch waren die Preise wegen geringer Kaufneigung der Müller nicht besser. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 16 M. 75 Pf. bis 17 M. — Pf., 100 Kilo Korn do. 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf., 100 Kilo Gerste do. 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Prima amerikanischer Reb-Winter-Weizen 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Plata-Weizen 17 M. 25 Pf. bis 18 M. — Pf., Russischer Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf., Hafer 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf.

Geschäftliches.

 **Seidenstoffe** K. n. 122/6. (25) 101

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Großfeld,
 also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
 Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Camotte und Bische jeder Art zu
 Selbstpreisen. Man bestange Muster mit Angabe des Gewichts.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Mai 1893.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

| Zf. Staatspapiere. | | Mex. Eisenb.-Ob. | | Zf. Städt. Obligationen | | Raab-Oedenb. ult. | | Zf. Prior-Obligation. | | Fkt. Hyp. S. XIV. | |
|--------------------|------------------------------|------------------|------------|-------------------------|---------------------------|-------------------|--------|-----------------------|----------------------------|-------------------|------------------------------|
| 4. | Dtsch. Reichs-A. 107.90 | 5. | 408r 25.15 | 4. | Frankf. M. Lit. R. 103.50 | 4. | 165.12 | 5. | Albrecht Gold 80.60 | 4. | Hyp.-Ord.-V. 102.00 |
| 3 1/2 | 101.95 | | | 3 1/2 | N & Q 99.70 | 4. | 161. | 4. | Silber fl. 80.60 | 4. | Ldw. Ord. Fkt. 102.00 |
| 3. | 86.85 | | | 3 1/2 | S 99.70 | 4. | 98. | 4. | Böhm. Nord Gld. 100.70 | 4. | Hyp.-Bk. i. Hb. 96.00 |
| 4. | Pr. cons. St.-Anl. 107.50 | | | 3 1/2 | T. v. 91 99.90 | 4. | 56.80 | 4. | West Sib. fl. 84.20 | 4. | Meining. Hyp.-B. 103.00 |
| 3 1/2 | 101.25 | | | 3 1/2 | Darmstadt 98. | 4. | 117.00 | 4. | Gold 112. | 4. | Nass. Ldbk. Lit. G. 100.00 |
| 3. | 86.85 | | | 3 1/2 | Heidelbergv. 1890 90.60 | 4. | 112. | 4. | Elisabeth stpf. 96.70 | 4. | J F H K L 99.00 |
| 4. | Bad. St.-Obl. 104.95 | | | 3 1/2 | Mainz 86 u. 88 97.45 | 4. | 76.10 | 4. | stfr. 102. | 4. | Lit. M. 99.00 |
| 4. | v. 1886 106.80 | | | 3 1/2 | Mannheim 1890 99.50 | 4. | 104.20 | 4. | Franz-Josef Sib. fl. 81.70 | 4. | Pfälz. Hyp.-Bk. 102.00 |
| 3 1/2 | v. 1892 101.50 | | | 3 1/2 | Wiesbaden 1887 103.20 | 4. | 135. | 4. | Gal. C.-Ldw. 1890 81.70 | 4. | Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.00 |
| 4. | Bayer. 107.30 | | | 2. | Bukarest 1888 103.20 | 4. | 64.85 | 4. | Oest. Localb. Gld. 99.50 | 4. | Central-B.-Cr. 101.00 |
| 3 1/2 | Hambg. St.-Rte. 98.70 | | | 2. | Lissabon 2000r 55. | 4. | 75.15 | 4. | Nordwest 108.40 | 4. | Comm.-Oblig. 102.00 |
| 3. | v. 1886 86.30 | | | 2. | 400r 55. | 4. | 71.20 | 4. | Lit. A, Sib. fl. 96.40 | 4. | Hyp.-B. div. Sr. 96.00 |
| 4. | Hessische Obl. 105.65 | | | 2. | Neapel St. gar. Le. 86.70 | 4. | 140.50 | 4. | B. 90.70 | 4. | Rhein. Hyp.-Bk. 102.00 |
| 3. | Sächsische Rte. 87.25 | | | 2. | Rom Ser. II-VIII 85.35 | 4. | 145.50 | 4. | Süd. Lomb. Gd. 104.35 | 4. | Süd. B.-Cd. Mchn. 102.00 |
| 4. | Wrttb. Obl. 75-90 104.90 | | | 2. | Zürich 1889 Fr. 99.60 | 4. | 348.70 | 4. | Prag-Dux. Gold 109.60 | 4. | Ital. Allg. Imm. Le 81.00 |
| 4. | 81-83 106.25 | | | 2. | Pr. Buenos-Air. 89. | 4. | 70.50 | 4. | Ung. Stab. G. fl. 108.55 | 4. | Nationalbk. 96.00 |
| 4. | 85-87 105.10 | | | 2. | Stadt Buenos-Air 63. | 4. | 37. | 4. | 101.65 | 4. | Oest. B.-Ord.-B. 101.00 |
| 4. | v. 1891 107.50 | | | | | 4. | 95. | 4. | 9 | 4. | Russ. Bod.-Ord. Ri. 102.00 |
| 3 1/2 | 88 u. 89 101.30 | | | | | 4. | 167.80 | 4. | 1-8 Em. Fr. 88.75 | 4. | Schwed. R.-H.-B. 104.00 |
| 4. | Schwed. Obl. 105.25 | | | | | 4. | 67.95 | 4. | v. 1885 80.05 | 4. | Serb. St. B.-C.-A. Fr. 99.00 |
| 3 1/2 | 88.55 | | | | | 4. | 128.20 | 4. | Erg.-N. 81.05 | | |
| 3. | Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103. | | | | | 4. | 70.50 | 4. | Prag-Dux. Gold 109.60 | | |
| 5. | Griech. G.-A. v. 90 65.10 | | | | | 4. | 146.80 | 4. | 9 | | |
| 5. | kl. 62.40 | | | | | 4. | 348.70 | 4. | 1871 108.55 | | |
| 4. | v. 87 62.40 | | | | | 4. | 70.50 | 4. | Ung. Stab. G. fl. 108.55 | | |
| 3 1/2 | Holländ. Obl. 100.50 | | | | | 4. | 37. | 4. | 101.65 | | |
| 5. | Ital. Rente opt. Lire 92.50 | | | | | 4. | 95. | 4. | 88.75 | | |
| 5. | ult. 92.50 | | | | | 4. | 167.80 | 4. | 81.80 | | |
| 5. | 10000r 92.50 | | | | | 4. | 67.95 | 4. | v. 1885 80.05 | | |
| 5. | kleine 92.50 | | | | | 4. | 128.20 | 4. | 81.05 | | |
| 3. | 58. | | | | | 4. | 70.50 | 4. | 109.60 | | |
| 4. | Oest. Gold-Rte. fl. 97.65 | | | | | 4. | 146.80 | 4. | 100.75 | | |
| 4. | St.-E.-O. (Elis.) 100.35 | | | | | 4. | 98.80 | 4. | Fr 65.70 | | |
| 4 1/2 | Silb.-Rte. Juli 81.90 | | | | | 4. | 124.80 | 4. | 1871 108.55 | | |
| 4 1/2 | April 81.35 | | | | | 4. | 162.50 | 4. | Ung. Stab. G. fl. 108.55 | | |
| 4 1/2 | Pap.-Rte. Febr. 81.35 | | | | | 4. | 98.20 | 4. | 101.65 | | |
| 4 1/2 | Mai 81.45 | | | | | 4. | 146.80 | 4. | 88.75 | | |
| 3. | aus. Schuld 23. | | | | | 4. | 76.50 | 4. | 81.80 | | |
| 3. | kleine St. 23.05 | | | | | 4. | 68.50 | 4. | 80.05 | | |
| 5. | Rum. amort. Rte. Fr. 88.60 | | | | | 4. | 79.50 | 4. | 81.05 | | |
| 5. | kl. 98.70 | | | | | 4. | 193.20 | 4. | 107.75 | | |
| 5. | v. 1892 97.90 | | | | | 4. | 110.20 | 4. | 9 | | |
| 4. | am. 1890 84.90 | | | | | 4. | 76.50 | 4. | 500r 58.15 | | |
| 4. | innere Lei 84.20 | | | | | 4. | 68.50 | 4. | Mittelmeer 90. | | |
| 4. | aus. 84.60 | | | | | 4. | 79.50 | 4. | 64.80 | | |
| 5. | Russ. II. Orient Rbl. 67.15 | | | | | 4. | 193.20 | 4. | 83.05 | | |
| 5. | III. Orient 68.60 | | | | | 4. | 92. | 4. | 86.50 | | |
| 4. | Cons. v. 1890 98.50 | | | | | 4. | 66. | 4. | 60.70 | | |
| 4. | Eisb.-A. J-II 99.50 | | | | | 4. | 275. | 4. | 102.40 | | |
| 5. | Serb. amor. G.-R. 79.60 | | | | | 4. | 192.30 | 4. | Galizische fl. 89.60 | | |
| 5. | Tabak-Rente 79.60 | | | | | 4. | 380. | 4. | Ital. gar. E.-B. Fr. 95.20 | | |
| 5. | St.-E.-Obl. Afr. 80.90 | | | | | 4. | 135. | 4. | 500r 58.15 | | |
| 5. | B. 78.80 | | | | | 4. | 109. | 4. | 91.60 | | |
| 4. | Spanier opt. Ps 66.60 | | | | | 4. | 75.50 | 4. | Warsch.-Wien. 100. | | |
| 4. | ult. 66.40 | | | | | 4. | 215. | 4. | Wladikawkas Rbl. 95.25 | | |
| 4 1/2 | kl. 100.50 | | | | | 4. | 71.80 | 4. | Anatolische 92.50 | | |
| 5. | Türk. Egypt.-Tr. 96.45 | | | | | 4. | 158.20 | 4. | Port. E.-B. 1889 29. | | |
| 5. | Türk. Zoll-O. opt. 96.45 | | | | | 4. | 95.80 | 4. | Niedl. Transv. Obl. 99.60 | | |
| 5. | 20 96.15 | | | | | 4. | 154. | | | | |
| 5. | ult. 96.15 | | | | | 4. | 142. | | | | |
| 5. | Fund. v. 88 94.80 | | | | | 4. | 99.50 | | | | |
| 4. | priv. v. 1890 89. | | | | | 4. | 127.50 | | | | |
| 4. | cons. v. 88 77.85 | | | | | 4. | 117. | | | | |
| 1. | conv. Lit. B. 35.20 | | | | | 4. | 86.50 | | | | |
| 1. | D 22.20 | | | | | 4. | 90.50 | | | | |
| 4. | Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.95 | | | | | 4. | 122. | | | | |
| 4. | ult. 95.80 | | | | | 4. | 122. | | | | |
| 4. | v. 1500 96.50 | | | | | 4. | 122. | | | | |
| 4. | v. 1100 96.95 | | | | | 4. | 109. | | | | |
| 4 1/2 | Eis.-Al. Gld. 103.40 | | | | | 4. | 75.50 | | | | |
| 4 1/2 | Silb. 85.15 | | | | | 4. | 215. | | | | |
| 5. | Pap.-Rte. 80.40 | | | | | 4. | 75.50 | | | | |
| 4 1/2 | Inv.-Al. v. 88 101.20 | | | | | 4. | 71.80 | | | | |
| 4. | Grundentl. 80.40 | | | | | 4. | 158.20 | | | | |
| 5. | Argent. v. 1887 Pes 51.25 | | | | | 4. | 95.80 | | | | |
| 4 1/2 | v. 88 innere 42.40 | | | | | 4. | 154. | | | | |
| 4 1/2 | v. 88 Russ. 48.80 | | | | | 4. | 142. | | | | |
| 4 1/2 | Chilen. Gld.-Anl. 87.30 | | | | | 4. | 99.50 | | | | |
| 5 1/2 | Chin. Staats-Anl. 105.90 | | | | | 4. | 127.50 | | | | |
| 4. | Un. Egypt.-A. opt. 102.30 | | | | | 4. | 117. | | | | |
| 4. | ult. 102.30 | | | | | 4. | 86.50 | | | | |
| 3 1/2 | Priv. Egypt.-Anl. 97. | | | | | 4. | 90.50 | | | | |
| 6. | Mexik. St.-Anl. 81.90 | | | | | 4. | 122. | | | | |
| 6. | 3040r 81.90 | | | | | 4. | 108. | | | | |
| 6. | 408r 81.90 | | | | | 4. | 68. | | | | |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.